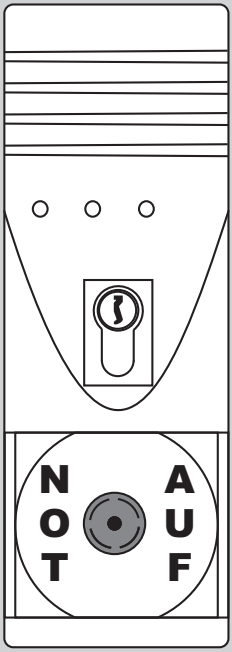
# Fluchttür-Steuerterminal
# Escape door control unit

www.assaabloy.com/de

DE Seite 2
EN Page 40




## Fluchttür-Steuerterminal 1338-14/-20
## Escape door control unit

effeff
ASSA ABLOY

Installations- und Montageanleitung
Installation and mounting instructions

D0126904

Experience a safer
and more open world

DE

**Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, zur Sicherheit, Montage, Benutzung, Wartung und Entsorgung.**

**Geben Sie die Anleitung nach der Montage an den Benutzer und im Falle einer Weiterveräußerung mit dem Produkt weiter.**

Eine aktuelle Version dieser Anleitung ist im Internet verfügbar:
*https://aa-st.de/file/d01269*

Weitere Dokumente sind im Internet verfügbar:

Bohrschablone
*https://aa-st.de/file/d00076*

Prüfbuch
*https://aa-st.de/file/d01350*

Verriegelungselemente – Anschlusspläne
*https://aa-st.de/file/d00470*

**Herausgeber**
ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND
Telefon: +49 (0) 7431 / 123-0
E-Mail: albstadt@assaabloy.com
Internet: www.assaabloy.com/de

**Dokumentennummer, -datum**

D0126904 11.2024

**Copyright**
© 2024, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

# Inhaltsverzeichnis


**Hinweise . . . . . 6**
Zielgruppe . . . . . 6
Bedeutung der Symbole . . . . . 6
Sicherheitshinweise . . . . . 7
Bestimmungsgemäßer Gebrauch . . . . . 9

**Das Fluchttür-Steuerterminal 1338. . . . . 10**
Allgemein . . . . . 10
Produktmodelle . . . . . 10
Modell 1338-20. . . . . 10
Modell 1338-14. . . . . 10
Modelle 1338-14 und 1338-20. . . . . 11
Modell 1338-20. . . . . 11

**Montage . . . . . 12**
Vorschriften . . . . . 12
Vorbereitende Arbeiten. . . . . 13
Leitungsauswahl. . . . . 13
Anschließbare Verriegelungselemente . . . . . 13
Öffnen des Gehäuses . . . . . 14
Gehäuseoberteil abnehmen. . . . . 14
Wandmontage . . . . . 16
Aufputz montieren. . . . . 16
Profilhalbzylinder. . . . . 18
Den Profilzylinder auswechseln. . . . . 19

**Konfiguration. . . . . 20**
Anschlussplan . . . . . 20
Einstellmöglichkeiten am Fluchttür-Steuerterminal . . . . . 21
Betriebsart 2 – Busbetrieb . . . . . 25
Bus-Anschluss. . . . . 25
Bus-Adresse einstellen . . . . . 25

**Inbetriebnahme . . . . . 27**
Vor der ersten Inbetriebnahme . . . . . 27
Automatische Systemprüfung nach dem Einschalten . . . . . 27

**Bedienung.....28**
Kurzzeitfreigabe.....28
Entriegeln.....28
Deaktivieren der Kurzzeitfreigabe.....28
Beenden der Kurzzeitfreigabe.....28
Voralarm und Alarm.....28
Aktivieren der Kurzzeitfreigabe über externen Taster.....28
Dauerentriegelung.....29
Dauerhaft entriegeln.....29
Konfiguration der Dauerentriegelung.....29
Verriegelung.....29
Verriegeln.....29
Überwachung der Türöffnungszeit.....30
Betriebsart 1.....30
Betriebsart 2.....30
Quittieren eines Alarms.....30
Voralarm.....30
Beenden des Voralarms.....30
Brandmeldeanlage.....31
Alarm.....32
Gefahrenalarm.....32
Sabotagealarm.....32
Einen Alarm beenden.....33
Alarmursache ermitteln.....33

**Technische Daten.....34**
Elektrische Daten.....34
Primär.....34
Sekundär.....34
Zertifizierung.....35

**Gewährleistung, Entsorgung . . . . . 36**
Aktuelle Information . . . . . 36
Gewährleistung . . . . . 36
Entsorgung . . . . . 36
Verpackung . . . . . 36
Produkt . . . . . 37
**Checkliste – Prüfung vor der Erstinbetriebnahme . . . . . 38**
Montage und Installation . . . . . 38
Funktionsprüfung . . . . . 38
Verriegelung prüfen und dokumentieren . . . . . 38
Alarm prüfen und dokumentieren . . . . . 38
Dauerentriegelung prüfen und dokumentieren . . . . . 39
Gefahrenmeldeanlage prüfen und dokumentieren . . . . . 39

## Zielgruppe

Die Montage und Installation des Produkts muss von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden, mit von ASSA ABLOY zertifizierter Sachkunde zu Fluchttürsteuerungen gemäß den bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen. Die Elektrofachkraft ist verpflichtet, die anerkannten Regeln der Technik, Prüfverordnungen der Bundesländer anzuwenden und diesen Kenntnisstand laufend zu aktualisieren.

Für die nachfolgende Prüfung der korrekten Montage und Installation, die Erstinbetriebnahme und Wartung werden weitergehende Kenntnisse zum Produkt benötigt. Dies ist nicht Bestandteil dieser Anleitung.

## Bedeutung der Symbole

### Gefahr!

**Sicherheitshinweis:** Nichtbeachtung führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

### Warnung!

**Sicherheitshinweis:** Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.

### Vorsicht!

**Sicherheitshinweis:** Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.

### Achtung!

**Hinweis:** Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.

### Hinweis!

**Hinweis:** Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.

## Sicherheitshinweise

### Warnung!

**Lebensgefahr durch elektrischen Strom:** Kontakt mit elektrischem Strom kann zu schweren und tödlichen Verletzungen führen.
Öffnen darf das Produkt nur eine Elektrofachkraft, mit von ASSA ABLOY zertifizierter Sachkunde zu Fluchttürsteuerungen gemäß den bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen. Die Elektrofachkraft ist verpflichtet, die anerkannten Regeln der Technik, Prüfverordnungen der Bundesländer anzuwenden und diesen Kenntnisstand laufend zu aktualisieren.

- Lassen Sie die elektrischen Montage- und Installationsarbeiten durch eine von ASSA ABLOY zertifizierten Elektrofachkraft ausführen.

**Gefahr durch Veränderung am Produkt:** Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit EltVTR. Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.

**Gefahr durch fehlende Not-Auf-Taster an der Fluchttür:** Erfolgt die Freigabe der Fluchttür zentral gesteuert, entfällt die selbstbestimmte Möglichkeit, bei Gefahr den Gefahrenbereich zu verlassen. Dies erfordert immer eine Genehmigung durch die zuständige Baubehörde. Üblicherweise ist eine ständig besetzte Stelle, mit der Ausrüstung zur zentralen Freigabe, Voraussetzung für die Genehmigung.

**Gefahr durch fehlerhafte Inbetriebnahme:** Um die Produktsicherheit zu gewährleisten, muss die Inbetriebnahme durch eine sachkundige Person durchgeführt werden. *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* bietet Schulungen zur Aneignung der erforderlichen Sachkunde an.

**Gefahr durch Manipulation oder unsachgemäße Reparatur:** Können das Gerät oder Teile des Geräts nach einer Störung oder Alarmmeldung nicht wieder in den Normalbetrieb zurück gesetzt werden oder liegt eine Beschädigung vor, so darf das Gerät ausschließlich durch eine sachkundige Person repariert werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst des Installateurs oder an den Support der *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH*.

## Warnung!

**Gefahr durch fehlerhafte oder nicht durchgeführte Wartung:** Die Verantwortung für eine korrekte Installation und Funktionskontrolle des Produkts und angeschlossener Komponenten liegt beim Betreiber.

- In **mindestens monatlichen Abständen** muss die sichere Funktionsfähigkeit der mechanischen Komponenten durch den Betreiber oder bevollmächtigten Vetreter überprüft werden.
- In **mindestens jährlichen Abständen** muss die sichere Funktionsfähigkeit durch eine geschulte Fachkraft überprüft werden.
- Bauaufsichtliche Anforderungen müssen eingehalten werden.

## Achtung!

**Eine elektronisch gesteuerte Tür im Rettungsweg muss gekennzeichnet sein:** An einer elektronisch gesteuerten Tür im Rettungsweg muss auf der Innenseite ein Hinweisschild (Piktogramm) angebracht sein. Diese Beschilderung muss zur Kennzeichnung des Not-Auf-Tasters angebracht sein.

**Funktionsausfall bei falscher Betriebsspannung an den Komponenten:** Es muss ein Netzteil nach Anforderung SELV verwendet werden. Für die Versorgung von Geräten mit höherer Leistungsaufnahme als 100 VA müssen separate Netzteile angeschlossen werden. Das Netzteil, die Kabellängen und -querschnitte müssen zu den örtlichen Gegebenheiten passend gewählt werden. Prüfen Sie und stellen Sie sicher, dass die Betriebsspannung an allen Anschlussstellen zu den Komponenten passt.

## Hinweis!

**Schutzart IP30 muss erreicht werden:** Für die Montage müssen Schalterdosen verwendet werden, die mindestens Schutzart IP30 erreichen.

## Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen sind zur Anwendung im gewerblichen Bereich vorgesehen.

Das Produkt ist für die Absicherung von Rettungswegen konzipiert und entsprechend den Anforderungen der EltVTR geprüft.

Abweichende Anwendungen oder in der Zulassung nicht beschriebene Gerätekombinationen sind unzulässig („Zertifizierung“, Seite 35).

Das Produkt ist ausschließlich zur Aufputz-Wandmontage geeignet.

Die Montage, Installation, Inbetriebnahme, Konfiguration und Wartung des Produkts muss von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden, mit von *ASSA ABLOY* zertifizierter Sachkunde zu Fluchttürsteuerungen gemäß den bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrischen Verriegelungen von Türen in Rettungswegen. Die Elektrofachkraft ist verpflichtet, die anerkannten Regeln der Technik, Prüfverordnungen der Bundesländer anzuwenden und diesen Kenntnisstand aktuell zu halten.

Das Gerät muss jederzeit durch eine leicht zugängliche Trennvorrichtung vom Versorgungsstromkreis getrennt werden können.

Treten während des Betriebs oder bei einer der vorgeschriebenen Prüfungen Störungen am Gerät auf, muss das Gerät sofort außer Betrieb genommen werden.

Planungshinweise für zulässige Lösungen und die dazu benötigten Gerätekombinationen kann *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* für Ihre Anwendung gerne bereitstellen. Die Verwendung ist mit den bauaufsichtlichen Anforderungen abzustimmen. Sprechen Sie dazu die zuständige Baubehörde an.

Bei der Verwendung müssen alle relevanten bauaufsichtlichen Anforderungen eingehalten werden, insbesondere bezüglich der
- Abstimmung des Sicherheitskonzeptes mit der zuständigen Baubehörde und
- Veränderungen an Türelementen.

*ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* bietet Schulungen zur Aneignung der erforderlichen Sachkunde an.

Das Gerät ist für die Montage, Installation, Konfiguration und Nutzung entsprechend dieser Anleitung geeignet. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß, nicht beschriebene Gerätekombinationen sind unzulässig.

## Allgemein

Das *Fluchttür-Steuerterminal 1338* (Abb. 1) ist zur Steuerung und Überwachung einer einzelnen Fluchttür konzipiert. Es beinhaltet die gesamte Steuerelektronik, so dass kein zusätzliches Steuergerät benötigt wird. Alle relevanten Bedien- und Kontrollelemente sind im Steuerterminal integriert und müssen daher nicht zusätzlich extern angeschlossen werden.

## Produktmodelle

### Modell 1338-20

Das *Fluchttür-Steuerterminal 1338-20* besitzt zusätzlich zur gesamten Steuerelektronik ein integriertes Netzteil, das sowohl die Elektronik des Steuerterminals als auch die Verriegelungselemente mit der nötigen Spannung versorgt. Die Steuerterminals können sowohl als Stand-Alone-Gerät als auch als Busteilnehmer betrieben werden.

### Modell 1338-14

Das *Fluchttür-Steuerterminal 1338-14* ist für den Stand-Alone-Betrieb vorgesehen. Es hat den gleichen Funktionsumfang wie das Modell 1338-20, aber ohne Busunterstützung.

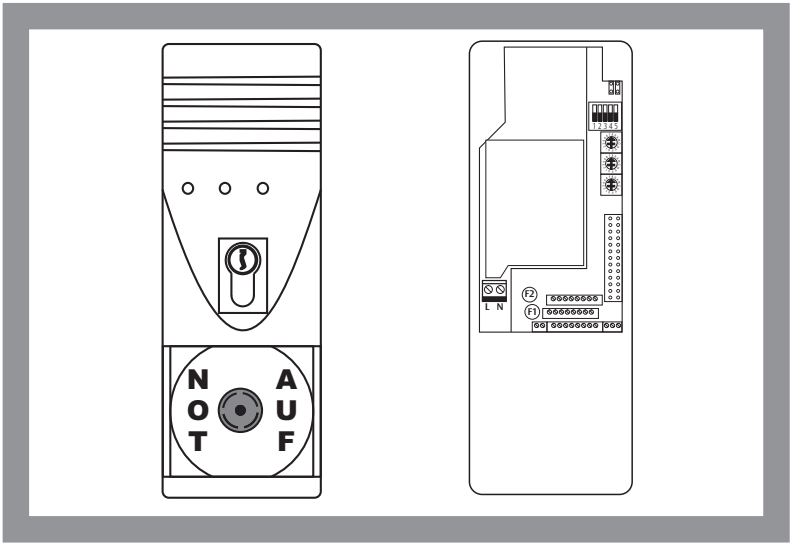



*Abb. 1: Fluchttür-Steuerterminal 1338 – rechts die geöffnete Rückseite*

**Modelle 1338-14 und 1338-20**

Eigenschaften:

- Betriebsart als Einzelgerät (Stand-Alone-Betrieb). Das Steuerterminal übernimmt die komplette Steuerung und Überwachung der Fluchttür.
- Freischaltung der Fluchttür über die integrierte Nottaste.
- Externe Freischaltung der Fluchttür, zum Beispiel durch eine Brandmeldeanlage.
- Dauerentriegelung über den internen Schlüsseltaster oder durch einen externen Kontakt, zum Beispiel durch eine Schaltuhr.
- Kurzzeitentriegelung über den internen Schlüsseltaster oder durch einen extern angeschlossenen Taster.
- Anzeige des Verriegelungszustandes der Fluchttür über die Türstatusanzeige.
- Anzeige eines Alarmzustandes durch ein akustisches und optisches Signal.
- Jeweils ein Relaiskontakt für zusätzliche "Verriegelt-Entriegelt"-Anzeigen sowie für eine externe Alarmmeldung.
- Betrieb in Kombination mit einem *Bedienteil 1332-10/11*.

**Modell 1338-20**

Die Modelle 1338-20 arbeiten in zwei alternativen Betriebsarten. Die Betriebsart wird über DIP-Schalter eingestellt.

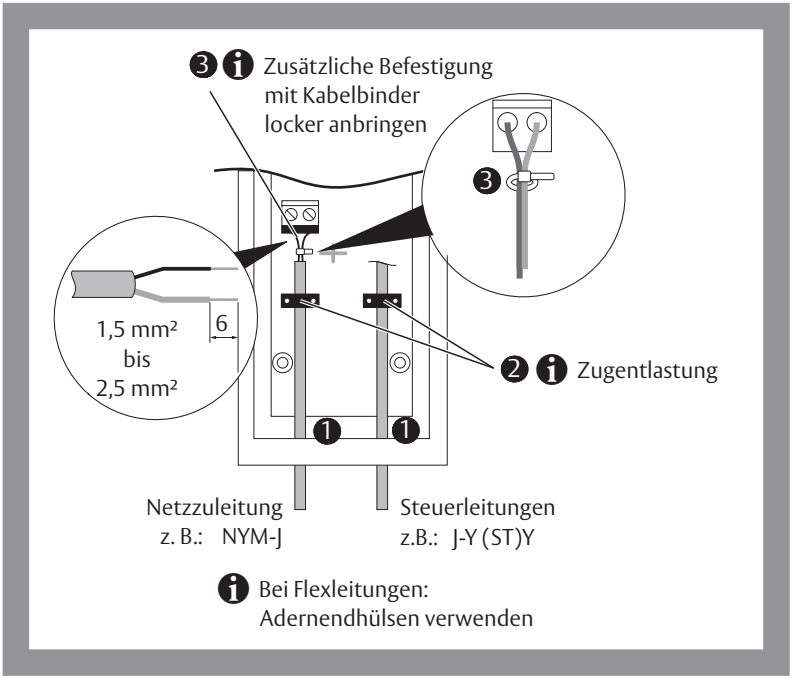
Eigenschaften:

- In der **Betriebsart 1** arbeitet das Steuerterminal als Einzelgerät (Stand-Alone-Betrieb).
  - das Steuerterminal übernimmt die komplette Steuerung und Überwachung der Fluchttür
  - Die Bedienung muss am Steuerterminal oder durch ein externes Bedienteil, zum Beispiel 1332, erfolgen.
- In der **Betriebsart 2** arbeitet das Steuerterminal als Busteilnehmer am Tür-Steuer-Bus (TS-Bus).
  - In dieser Betriebsart wird zusätzlich mit dem *TSB-Controller* eine erweiterte Bedien- und Überwachungsmöglichkeit von zentraler Stelle aus ermöglicht.

## Vorschriften

Gemäß der „Richtlinie über elektrische Verriegelungssysteme von Türen in Rettungswegen“ muss das Terminal so positioniert werden, dass sich die Nottaste innerhalb des Bereichs zwischen 850 mm und 1200 mm über Oberkante Fertigfußboden (OKFF) befindet. Empfohlen wird dort eine Höhe von 850 mm über OKFF. Näheres regelt die jeweilige Landesbauordnung.

*Abb. 2: Vorbereitende Arbeiten*



## Vorbereitende Arbeiten

Das Fluchttür-Steuerterminal ist in unmittelbarer Nähe der Fluchttür zu montieren. Es ist für die Aufputz-Wandmontage vorgesehen. Um baulichen Anforderungen gerecht zu werden.

- Die Zuleitungen müssen von unten durch die Leitungsdurchführungen im Gehäuseunterteil geführt werden (Abb. 2–1).
- Die Zuleitungen müssen hinter oder neben dem Steuerterminal geführt und fixiert werden. Es ist darauf zu achten, dass die Zuleitungen nicht durch die Befestigungsschrauben des Steuerterminals beschädigt werden.
- Die Kabel sind zwischen den Stegen am Gehäuseboden und den Befestigungsdomen für den Gehäusedeckel zu führen und mit den Zugentlastungsschellen in dieser Position zu fixieren (–2).
- Der Raum zwischen den Stegen am Gehäuseboden muss freibleiben.
- Geeignete Kabelbinder verwenden um die Drähte zu fixieren (–3).
- Beim Modell 1338 wird durch die linke Kabeleinführung ausschließlich die Netzzuleitung geführt. Für alle Steuerleitungen wird die rechte Kabeleinführung benutzt.

## Leitungsauswahl

Die Steuerleitungen dürfen maximal 300 m und Leitungen zum Verriegelungsteil maximal 100 m lang sein.

Der Leitungsquerschnitt muss so gewählt werden, dass die Spannung am Verriegelungsteil bei Volllast und unter Berücksichtigung aller weiteren Verluste, wie zum Beispiel des Spannungsabfalls auf der Zuleitung, maximal 10 % unter der angegebenen Betriebsnennspannung des Verriegelungsteils liegt.

## Anschließbare Verriegelungselemente

Der Anschluss von Verriegelungselementen ist in der Dokumentation D00470 gelistet. Die Anzahl richtet sich nach der angegebenen Nennstromaufnahme für externe Verbraucher. Zulässige Gerätekombinationen nach EltVTR sind dem aktuellen Prüfzeugnis zu entnehmen.

## Öffnen des Gehäuses

### Warnung!

**Lebensgefahr durch elektrischen Strom:** Kontakt mit elektrischem Strom kann zu schweren und tödlichen Verletzungen führen.
Öffnen darf das Produkt nur eine Elektrofachkraft, mit von ASSA ABLOY zertifizierter Sachkunde zu Fluchttürsteuerungen gemäß den bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen. Die Elektrofachkraft ist verpflichtet, die anerkannten Regeln der Technik, Prüfverordnungen der Bundesländer anzuwenden und diesen Kenntnisstand laufend zu aktualisieren.

- Lassen Sie die elektrischen Montage- und Installationsarbeiten durch eine von ASSA ABLOY zertifizierten Elektrofachkraft ausführen.

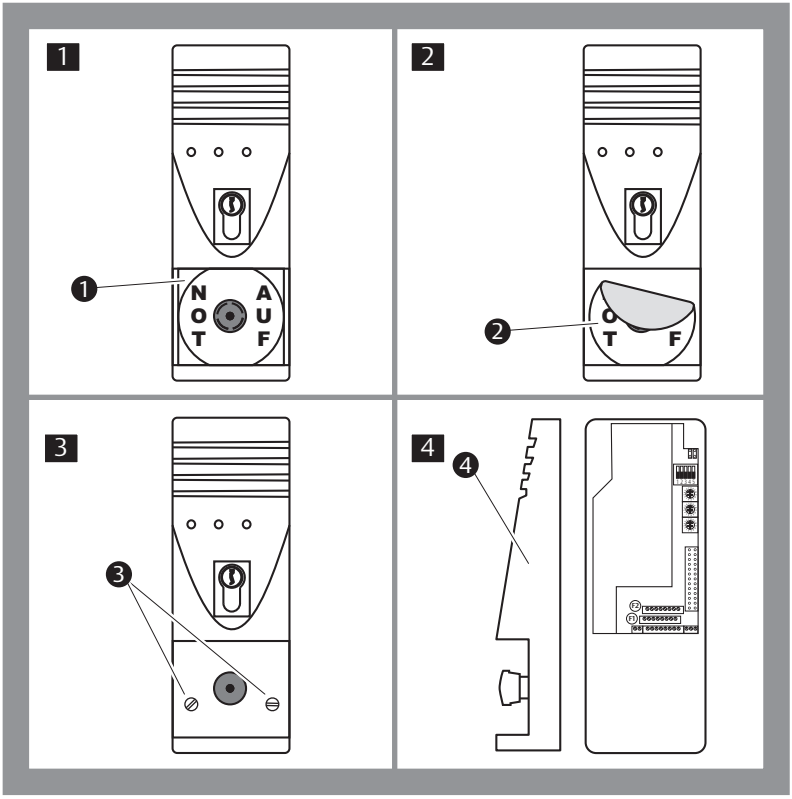
### Gehäuseoberteil abnehmen

1 Schalten Sie den elektrischen Strom ab.
2 Nehmen Sie die transparente Kunststoffabdeckung ab (Abb. 3–❶).
3 Entfernen Sie den Aufkleber NOT-AUF (–❷).
4 Lösen sie die Schrauben (–❸).
5 Nehmen Sie das Gehäuseoberteil vorsichtig ab (–❹).

⇨ Die Flachbandleitung, welche die Platinen im Gehäuseoberteil und -unterteil verbindet, muss eventuell gelöst werden.

6 Fassen Sie die Flachbandleitung am Stecker an und ziehen Sie den Stecker ab.

*Abb. 3:*
*Gehäuse öffnen*



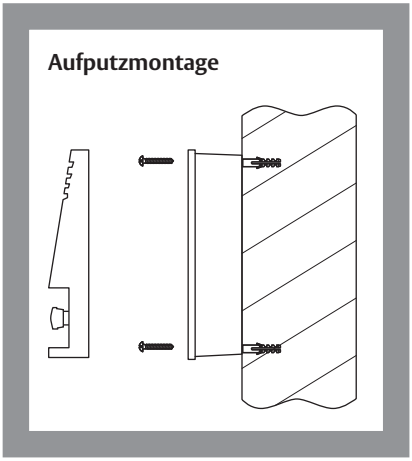
## Wandmontage

### Aufputz montieren

(Abb. 3 und Abb. 4)

1 Nehmen Sie das Gehäuseoberteil vorsichtig ab („Gehäuseoberteil abnehmen“, Seite 14).
2 Fertigen Sie die Bohrlöcher mit Hilfe der Borschablone (Download unter: *https://aa-st.de/file/d00076*, Impressum Seite 2).
3 Schrauben Sie das Gehäuseunterteil fest.
4 Setzen Sie das Gehäuseoberteil wieder auf.

*Abb. 4: Wandmontage*



## Profilhalbzylinder

Bei Bedarf kann der Profilhalbzylinder (Schließzylinder) ausgetauscht werden.

In das Fluchttür-Steuerterminal können nur Profilhalbzylinder der Bauform 90° links mit einer Länge von 30 mm eingesetzt werden.

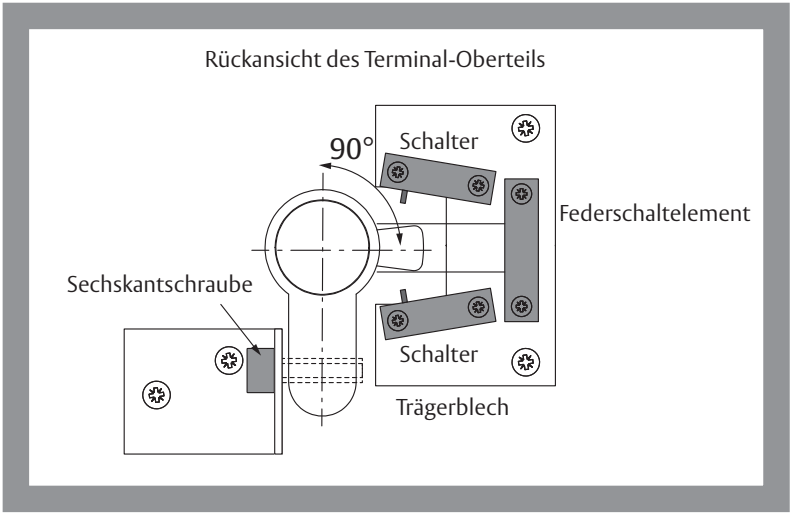


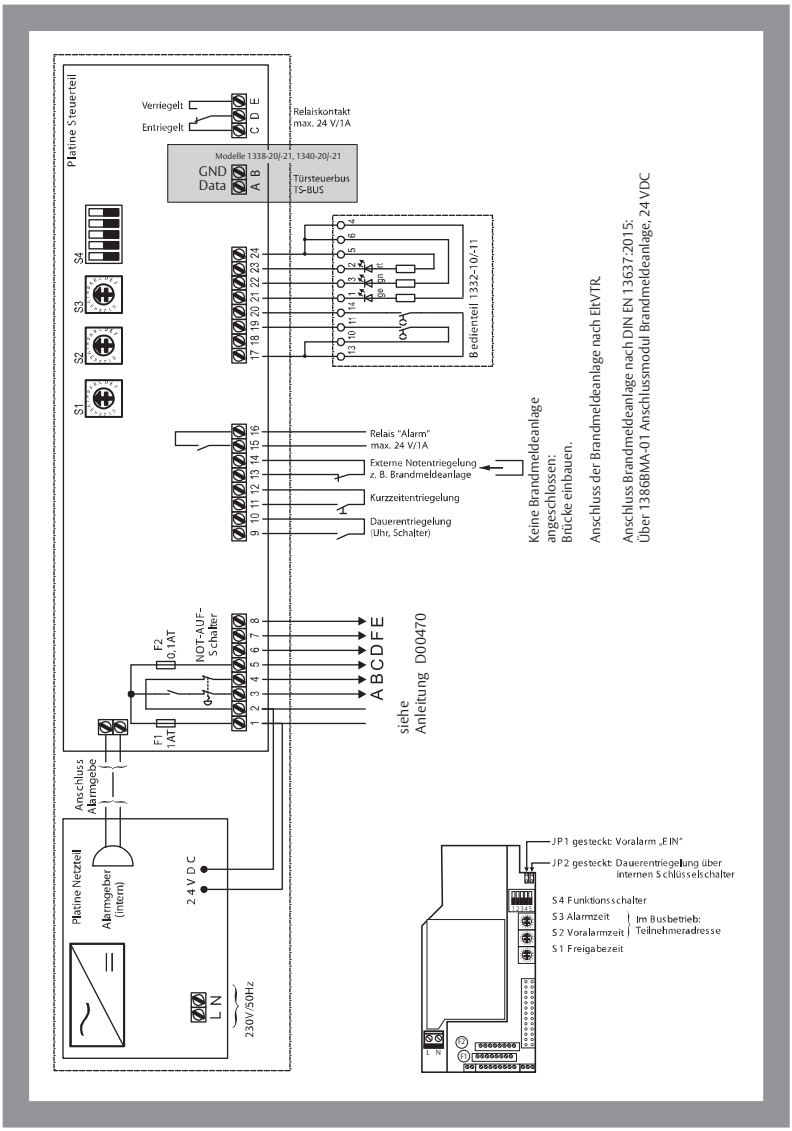

*Abb. 5: Wechseln des Profilhalbzylinders*

## Den Profilzylinder auswechseln

1 Schalten Sie den elektrischen Strom ab.
2 Nehmen Sie das Gehäuseoberteil vorsichtig ab („Gehäuseoberteil abnehmen“, Seite 14).
3 Ziehen Sie die Flachbandleitung ab, die die Leiterplatte im Gehäuseoberteil mit der des Gehäuseunterteils verbindet.
   · Ziehen Sie am Stecker, keinesfalls an der Flachbandleitung, da diese beschädigt werden kann.
4 Lösen Sie die Sechskantschraube, die den Schließzylinder mit dem Befestigungswinkel verbindet.
5 Schieben Sie den Schließzylinder nach hinten durch das Gehäuse und entfernen Sie ihn.
   · Beachten Sie hierbei, dass die Federschaltelemente nicht durch den Schließhebel des Zylinders beschädigt werden.
6 Schieben Sie den neuen Schließzylinder von der Gehäuseinnenseite durch das Gehäuse.
7 Fixieren Sie den Schließzylinder mit der Sechskantschraube so am Befestigungswinkel, dass der Schließzylinder an der Gehäusefrontseite plan abschließt.
   · Justieren Sie den Schließzylinder so, dass der Schließhebel beim Schalten am Trägerblech des Schaltelements anschlägt.
8 Stellen Sie sicher, dass der Schließhebel des Profilhalbzylinders die Federschaltelemente und damit die Schalter ordnungsgemäß betätigt.
9 Stecken sie die Flachbandleitung wieder auf.
10 Verschrauben Sie das Gehäuse.
11 Nehmen Sie das Gerät in Betrieb.
12 Stellen Sie sicher, dass das Gerät ordnungsgemäß funktioniert.

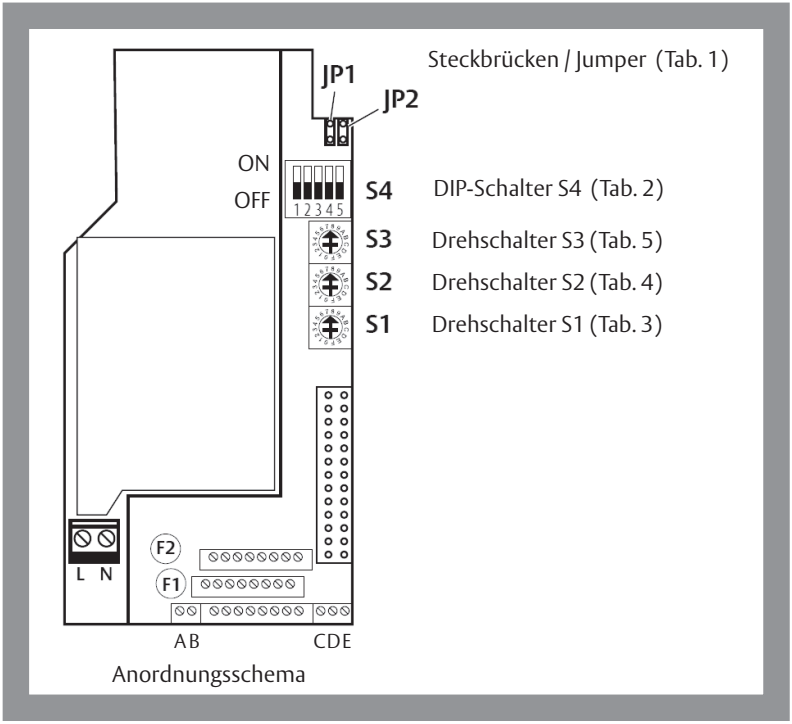
## Anschlussplan

*Abb. 6: Anschlusspan*



## Einstellmöglichkeiten am Fluchttür-Steuerterminal

*Abb. 7: Schaltelemente und Anschlüsse*




*Tab. 1 JP-1 und JP-2 (Abb. 7)*

| Steckbrücken | | Funktion |
|---|---|---|
| JP1 | gesteckt werkseitig | Voralarm eingeschaltet: Ein akustischer Voralarm wird vor einem Alarm ausgelöst. Der Alarmkontakt sowie die optische Anzeige werden vom Voralarm nicht beeinflusst. |
| | offen | Voralarm ausgeschaltet: Ein akustischer Voralarm wird unterdrückt. Nach Ablauf der am Drehschalter S2 eingestellten Zeit wird der Alarm ausgelöst. |
| JP2 | gesteckt werkseitig | Dauerentriegelung eingeschaltet: Die Dauerentriegelung über den Schlüsseltaster des Fluchttürsteuergeräts ist möglich. |
| | offen | Dauerentriegelung ausgeschaltet: Die Dauerentriegelung über den Schlüsseltaster ist nicht möglich. |

Betriebesart 1: Stand-Alone-Betrieb – Modelle 1338-14 und 1338-20

Betriebesart 2: Bus-Betrieb – Modell 1338-20

*Tab. 2*
*DIP-Schalter S4*
(Abb. 7)

*Schalter oben: ON*
*Schalter unten: OFF*

| DIP Schalter S4 | | Funktion |
|---|---|---|
| 1 | ON werkseitig | Türöffnungszeitüberwachung aktiv mit Alarm. |
| | OFF | Kein Voralarm bzw. Alarm durch die Türöffnungszeitüberwachung |
| 2 | ON werkseitig | Die Kurzzeitfreigabe ist mit dem internen Schlüsseltaster, über die Klemme 20 oder durch den externen Taster möglich. |
| | OFF | Die Kurzzeitfreigabe ist nur durch den externen Taster, der an den Klemmen 11/12 angeschlossen ist, möglich. |
| 3 | ON werkseitig | Die Dauerentriegelung erfolgt sofort nach Betätigung |
| | OFF | die Dauerentriegelung erfolgt erst nach 5 Sekunden ständiger Betätigung. |
| 4 | ON werkseitig | Es erfolgt ein akustischer Alarm bei Auslösung der externen Brandmeldeanlage. |
| | OFF | Es erfolgt kein akustischer Alarm nach Auslösung der externen Brandmeldeanlage |
| 5 | ON | Betriebsart 2 – Das Fluchttür-Steuerterminal arbeitet als Busteilnehmer am Türsteuerbus. Modelle 1338-20 |
| | OFF werkseitig | Betriebsart 1 – Fluchttür-Steuerterminal arbeitet als Einzelgerät im Stand-Alone-Betrieb. Modelle 1338-14 und 1338-20 |

*Tab. 3*
*Drehschalter S1*
(Abb. 7)

| Drehschalter S1 | Freigabezeit einstellen<br>11 bis 176 Sekunden (11-Sekunden-Raster) |
|---|---|
| bei Kurzzeitfreigabe | Bei einer Kurzzeitfreigabe erfolgt die Entriegelung der Tür für die am Drehschalter S1 eingestellt Zeit. Danach wird die geschlossene Tür wieder verriegelt. Falls die Tür nicht geschlossen ist, wird zuerst der Voralarm ausgelöst und danach der Alarm. |
| bei Dauerfreigabe über Klemmen 9/10 (Abb. 6) | Bei einer Dauerfreigabe erfolgt die Entriegelung der Tür für die Dauer der Ansteuerung. Danach wird die geschlossene Tür wieder verriegelt. Falls die Tür nicht geschlossen ist, wird zuerst der Voralarm ausgelöst und danach der Alarm. |

Das Verhalten der Kurzzeit- und Dauerfreigabe ist auch abhängig von den Einstellungen über JP1 (Tab. 1) und DIP-Schalter S4 – 1 Tab. 2.

*Tab. 4*
*Drehschalter S2*
(Abb. 7)

| Drehschalter S2<br>in Betriebsart 1 | Voralarmdauer einstellen<br>4 bis 64 Sekunden (4-Sekunden-Raster) |
|---|---|
| Voralarm | Ein Voralarm bleibt bei geöffneter Tür für die am Drehschalter S2 eingestellte Zeit aktiviert. Danach wird Alarm ausgelöst (Tab. 2 – DIP Schalter S4 – 1) |
| **Drehschalter S2<br>in Betriebsart 2** | **Teilnehmeradresse einstellen** |
| Bus-Adresse | Am Drehschalter S3 wird die Teilnehmeradresse eingestellt („Konfiguration“, Seite 20). Die gewünschte Voralarmdauer wird am *TSB-Controller* eingestellt. |

*Tab. 5*
*Drehschalter S3*
(Abb. 7)

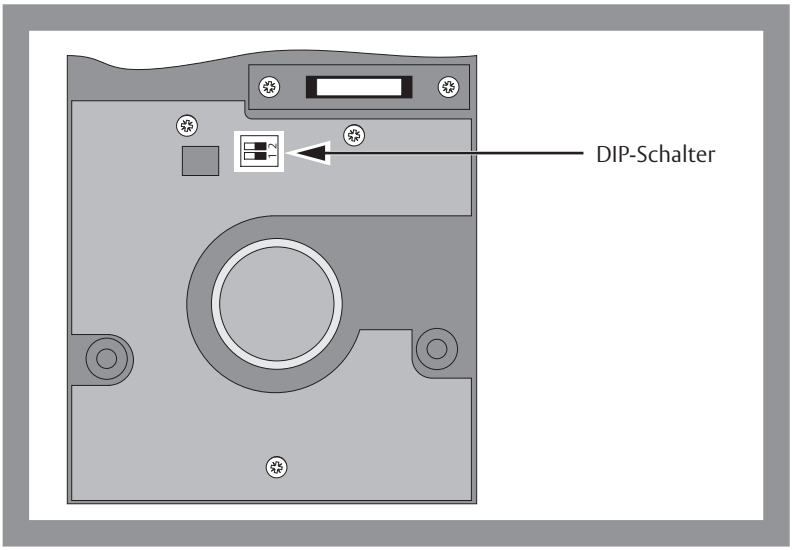
| Drehschalter S3<br>in Betriebsart 1 | Alarmdauer einstellen<br>11 bis 176 Sekunden (11-Sekunden-Raster) |
|---|---|
| Alarm | Ein akustischer Alarm bleibt für die am Drehschalter S3 eingestellte Zeit aktiv. Danach wird der akustische Alarm abgestellt. Bis der Alarm quittiert wird bleibt der Relaiskontakt an den Klemmen 15/16 geschlossen und der optische Alarm an Klemme 21 (Abb. 6) bleibt aktiv. |
| **Drehschalter S3<br>in Betriebsart 2** | **Teilnehmeradresse einstellen** |
| Bus-Adresse | Am Drehschalter S3 wird die Teilnehmeradresse eingestellt („Konfiguration“, Seite 20). Die gewünschte Alarmdauer wird am *TSB-Controller* eingestellt. |

Die Beleuchtung des NOT-AUF-Schalters können Sie über die DIP-Schalter auf der Beleuchtungsplatine wie folgt einstellen (Tab. 6, Abb. 8):

*Tab. 6*
*DIP-Schalter auf der Beleuchtungsplatine*

| Dip-Schalter | Beleuchtung am Not-Auf-Schalter einstellen |
|---|---|
| | Die Beleuchtung ist ausgeschaltet. |
| | Leuchtet grün, wenn die Tür entriegelt ist. |
| | Ist dunkel, wenn die Tür entriegelt ist.<br>Leuchtet rot, wenn die Tür verriegelt ist. |
| | Leuchtet grün, wenn die Tür entriegelt ist.<br>Leuchtet rot, wenn die Tür verriegelt ist. |

*Abb. 8:*
*DIP-Schalter auf der Beleuchtungsplatine*



nur bei
Modell 1338-20

## Betriebsart 2 – Busbetrieb

Die Betriebsart wird über DIP-Schalter S4–5 (Tab. 2) eingestellt.

Auch wenn das Fluchttür-Steuerterminal in der Betriebsart 2 am TS-Bus in Verbindung mit einem *TSB-Controller 970-TSBC* betrieben wird, erfolgt die Steuerung und Überwachung der Fluchttür über das Steuerterminal.

Der gesamte bereits beschriebene Funktionsumfang des Steuerterminals sowie der Ablauf der einzelnen Funktionen stehen auch im Busbetrieb zur Verfügung.

Einige Funktionen, zum Beispiel Voralarmdauer und Dauer eines akustischen Alarms, sind über den *TSB-Controller 970-TSBC* einstellbar (separate Anleitung D01165).

### Bus-Anschluss

Ein *TSB-Controller 970-TSBC* wird über eine Zwei-Draht-Busleitung an den Klemmen *Data* und *GND* (Abb. 6, Seite 20) angeschlossen.

**Achtung!**

**Zerstörungsgefahr und Funktionsausfall bei fehlerhaftem Anschluss:** Die Busleitung muss sorgfältig bei allen Komponenten richtig gepolt angeschlossen werden. Ein falscher Anschluss kann die Geräte zerstören und den gesamten Datenbus blockieren.

· Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme alle Anschlüsse sorgfältig auf richtige Polung.

### Bus-Adresse einstellen

Jeder Komponente im Türsteuerbus (Datenbus) muss eine eindeutige Adresse zugewiesen werden.

Der Adressbereich wird am Drehschalter S3 eingestellt, die Adresse im Adressbereich am Drehschalter S2. Das entspricht einer Nummerierung im Hexadezimalsystem.

*Tab. 7*
*Drehschalter S3*
*Adressbereich*
*einstellen*

| | Adressbereich einstellen | |
|---|---|---|
| | von | bis |
| 0 | 0 | 15 |
| 1 | 16 | 31 |
| 2 | 32 | 47 |
| 3 | 48 | 63 |
| 4 | 67 | 79 |
| 5 | 80 | 95 |
| 6 | 96 | 111 |
| 7 | 112 | 120 |
| 8 | nicht zulässig | |
| … | | |
| F | | |

*Tab. 8*
*Drehschalter S2*
*Enzelladressen*
*einstellen*

| | Adresse einstellen zum eingestellten Adressbereich addieren | Einschränkung |
|---|---|---|
| 0 | + 0 | Nicht bei Drehschalter S3 auf Position 0 |
| 1 | + 1 | |
| 2 | + 2 | |
| … | … | |
| 9 | +9 | Nicht bei Drehschalter S3 auf Position 7 |
| A | + 10 | |
| B | + 11 | |
| C | + 12 | |
| … | … | |
| F | + 15 | |

Beispiel: Drehschalter S3 auf 6 eingestellt und
Drehschalter S2 auf 8 eingestellt Adresse = 96 + 8 = 104

# Inbetriebnahme

Einbau und Betrieb von elektrischen Verriegelungen in Fluchtwegen unterliegen bauaufsichtlichen Regelungen, deren Einhaltung vom Installierenden und vom Betreiber sichergestellt werden müssen.

## Vor der ersten Inbetriebnahme

1 Vor der ersten Inbetriebnahme eines elektrischen Fluchttürverriegelungssystems muss der ordnungsgemäße Einbau aller Elemente und deren elektrischer Anschluss überprüft werden. Besondere Sorgfalt ist hierbei auf die Elemente zur Freischaltung der Verriegelung im Gefahrenfall zu verwenden.
2 Lassen Sie den ordnungsgemäßen Einbau und die Funktionsfähigkeit der elektrischen Fluchttürverriegelung durch einen Sachverständigen feststellen.

## Automatische Systemprüfung nach dem Einschalten

Nach dem Einschalten des Systems oder nach dem Wiedereinschalten der Versorgungsspannung wird die Stellung des internen Notschalters sowie der Zustand aller Steuereingänge automatisch abgefragt. Der daraus resultierende Schaltzustand des Systems ist dann unmittelbar von den ermittelten Parametern abhängig.

Wird nach dem Einschalten ein Alarm ausgelöst, muss die Alarmursache beseitigt werden („Alarmursache ermitteln“, Seite 33).

## Kurzzeitfreigabe

Eine verriegelte Tür kann über die Funktion *Kurzzeitfreigabe* für die am Drehschalter S1 (Tab. 3, Seite 23) eingestellte Zeit entriegelt werden.
Die grüne LED blinkt bei einer Kurzzeitfreigabe im Verhältnis 9:1.

**Entriegeln**

Die Kurzzeitfreigabe wird aktiviert
- durch Betätigen des Schlüsseltasters in Richtung *Verriegeln*
  oder
- durch Ansteuern über die Klemmen 11/12 oder 17/20.

Bei aktiver *Kurzzeitfreigabe* blinkt die grüne LED im Verhältnis 9:1.

**Deaktivieren der Kurzzeitfreigabe**

Die Kurzzeitfreigabe über den Schlüsselschalter kann über den DIP-Schalter S4–2 (Tab. 2, Seite 22) deaktiviert werden. Das Ansteuern über die Klemmen 11/12 oder 17/20 kann nicht deaktiviert werden.

**Beenden der Kurzzeitfreigabe**

Wird die Tür geöffnet und wieder geschlossen, ist die *Kurzzeitfreigabe* beendet und die Tür wird verriegelt.

**Voralarm und Alarm**

Wird die Tür über die eingestellte Kurzfreigabezeit hinaus offen gehalten, wird zunächst ein Voralarm ausgelöst und schließlich ein Alarm.

Ein Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Ein Alarm muss quittiert werden. Der akustische Alarm bleibt für die eingestellte Dauer aktiv und wird automatisch abgeschaltet. Die gelbe LED zeigt den Alarm weiterhin an, bis zur Quittierung oder einer erneuten Freigabe.

**Aktivieren der Kurzzeitfreigabe über externen Taster**

Wird die Kurzzeitfreigabe über einen externen Taster an den Klemmen 11/12 aktiviert, kann die Freigabezeit mit jeder Tastenbetätigung neu gestartet werden.

Dauerentriegelung

Über einen geschlossenen Schaltkontakt wird die Tür bis zum Öffnen des Kontakts dauerentriegelt. Die grüne LED leuchtet dauerhaft. Die Tür bleibt auch entriegelt, wenn sie geöffnet und wieder geschlossen wird.

Die Kurzfreigabezeit wird jeweils beim Loslassen des Tasters oder Öffnen des Schaltkontakts gezählt.

Nach Ablauf der Kurzfreigabezeit wird die Tür wieder verriegelt.

## Dauerentriegelung

Die Tür kann dauerhaft entriegelt werden.
Die grüne LED leuchtet dauerhaft bei einer Dauerentriegelung.

**Dauerhaft entriegeln**

Die Dauerentriegelung wird aktiviert
- durch Betätigen des Schlüsseltasters in Richtung *Entriegeln* (Tab. 1, Seite 21)
  oder
- durch Ansteuern über die Klemmen 19
  oder
- durch dauerhaftes Ansteuern über die Klemmen 9/10
  oder
- durch einen geschlossenen Schaltkontakt an den Klemmen 11/12
  oder
- durch Ansteuern über das externe *Bedienteil 1332*
  oder
- durch Ansteuern über einen *TSB-Controller 970-TSBC*.

**Konfiguration der Dauerentriegelung**

Die Dauerentriegelung über den Schlüsseltaster muss über eine Steckbrücke aktiviert sein (Tab. 1, Seite 21).

Über DIP-Schalter S4-3 (Tab. 2, Seite 22) kann eingestellt werden, ob die dauerhafte Freigabe über den Schlüsseltaster oder Klemme 19 sofort erfolgt oder mit fünf Sekunden Verzögerung.

## Verriegelung

Eine Kurzzeitfreigabe oder Dauerentriegelung kann jederzeit unterbrochen und die geschlossene Tür verriegelt werden.
Die rote LED leuchtet dauerhaft bei einer Verriegelung.

**Verriegeln**

Die geschlossene Tür wird verriegelt
- durch Betätigen des Schlüsseltasters in Richtung *Verriegeln*
  oder
- durch Ansteuern über die Klemmen 17/20.

Einschränkende Bedingung

Das Verriegeln der Tür ist nicht möglich, wenn ein Alarm anliegt.

## Überwachung der Türöffnungszeit

Die Öffnungszeit der Tür wird vom Fluchttür-Steuerterminal überwacht.

**Betriebsart 1**

Kurzzeitfreigabe
↓
Voralarm
↓
Alarm

Die maximale Dauer der Kurzzeitfreigabe wird am *Drehschalter S1* (Tab. 3, Seite 23) eingestellt. Die maximale Dauer des Voralarms wird am *Drehschalter S2* (Tab. 4, Seite 23) eingestellt. Die Dauer des akustischen Alarms wird am *Drehschalter S3* (Tab. 5, Seite 23) eingestellt.

**Betriebsart 2**

Die maximale Dauer der Kurzzeitfreigabe und des Voralarms werden am *TSB-Controller* eingestellt.

Der Funktionsablauf wird über die Klemmen 9/10 ausgelöst, falls die Tür nicht geschlossen ist.

**Quittieren eines Alarms**

Ein ausgelöster Alarm muss bei geschlossener Tür quittiert werden. Die Tür wird verriegelt, die rote und die gelbe LED leuchten weiter. Durch eine Entriegelung wird der Alarm vollständig beendet.

## Voralarm

Der akustische Voralarm warnt, dass die Tür nach einer Kurzzeitfreigabe geschlossen werden muss. Das akustische Signal ist in der Lautstärke vermindert.

Weitere Funktionen, die nur bei einem Alarm ausgelöst werden, bleiben inaktiviert.

**Beenden des Voralarms**

Der Voralarm wird beendet („Kurzzeitfreigabe“, Seite 28)
- durch Schließen der Tür
- Aktivieren einer Kurzzeitfreigabe über einen externen Schalter oder
- Aktivieren einer Dauerfreigabe

## Brandmeldeanlage

Am Fluchttürsteuerterminal kann eine Brandmeldeanlage (Ruhestromschleife) an den Klemmen 13/14 angeschlossen werden. Bei einem Brandmeldealarm wird die Tür sofort entriegelt.

Ein akustischer Alarm kann über den DIP-Schalter S4–4 aktiviert werden.

**Achtung!**

**Fehlfunktion, wenn der Brandmeldekontakt nicht geschlossen ist:** Wird keine Brandmeldeanlage angeschlossen, so müssen die Anschlussklemmen 13/14 mit einer Drahtbrücke geschlossen werden.

Wurde der Alarm durch eine Brandmeldeanlage ausgelöst, muss der Alarm auch über die Brandmeldeanlage quittiert und zurückgesetzt werden.

Die Tür wird verriegelt, wenn die Brandmeldeanlage keinen Alarm mehr meldet. Ist die Tür geöffnet, wird die Kurzzeitfreigabe aktiviert.

## Alarm

Bei einem Alarm
- ist die Tür entriegelt, aber nicht bei Sabotage.
- ist das akustische Signal für die am *Drehschalter S3* (Tab. 5, Seite 23) eingestellte Dauer aktiv,
- ist das Relais *Alarm* (Abb. 6, Seite 20) geschlossen,
- die LEDs signalisieren den Alarm.

Folgende Alarme werden nach Ursache unterschieden:
- Gefahrenalarm,
- Sabotagealarm,
- Alarm nach Voralarm bei offener Tür

### Gefahrenalarm

Der Gefahrenalarm kann ausgelöst werden
- durch die Betätigung des NOT-AUF-Schalters,
- durch eine Brandmeldeanlage,
- durch einen innerhalb von drei Sekunden erfolglosen Verriegelungsversuch.

### Sabotagealarm

Öffnen des Geräts — Der Sabotagealarm wird beim Öffnen des Geräts ausgelöst. Die Tür bleibt verriegelt. Die grüne LED blinkt nach Quittierung des Alarms nicht.

Tür aufgebrochen — Wurde die Tür aufgebrochen, wird die Verriegelung nicht gelöst. Je nach Beschädigung lässt sich der Alarm nicht zurücksetzen.

## Einen Alarm beenden

Quittieren

1 Betätigen Sie den Schlüsseltasters in Richtung *Entriegeln*.

⇨ Der akustische Alarm wird beendet.

⇨ Die grüne LED blinkt im Verhältnis 1:1. Die gelbe LED erlischt.

⇨ Das Relais *Alarm* (Abb. 6, Seite 20) ist geöffnet.

⇨ Der Alarm ist weiterhin aktiv.

⇨ Die Alarmursache kann über den Schlüsseltaster abgefragt werden.

Alarmursache anzeigen

2 Lassen Sie sich, falls nicht offensichtlich, die Alarmursache anzeigen („Alarmursache ermitteln“, Seite 33).

Zurücksetzen

3 Beseitigen Sie die Alarmursache, zum Beispiel, Tür schließen oder den betätigten NOT-AUF-Schalter herausziehen.

⇨ Wurden alle Alarmursachen beseitigt, leuchtet die grüne LED dauerhaft.

4 Verriegeln Sie die Tür.

⇨ Der Alarmspeicher ist gelöscht

## Alarmursache ermitteln

Solange ein Alarm nicht zurückgesetzt wurde, leuchtet die grüne LED im Verhältnis 1:1. Solange der Alarm nicht zurückgesetzt wurde, kann die Ursache über den Schlüsseltaster abgefragt werden.

1 Betätigen Sie den Schlüsselschalter erst nach links, dann nach rechts und achten Sie dabei auf die LED-Signale (Tab. 9).

*Tab. 9 Alarmkriterien und Leuchtsignale*

| Schlüsselschalter Links | Rechts | Klemme | Alarmursache |
|---|---|---|---|
| Leuchtsignale | | | |
| **Rot** | **–** | intern | Sabotage am Terminal oder Bedienteil |
| **Grün** | **Grün** | intern | Sabotage der Tür (*) |
| **Grün** | **–** | intern | Not-Auf (es war entriegelt) |
| **Grün/Gelb** | **–** | intern | Not-Auf (es war verriegelt) |
| **Gelb** | **–** | 6 | Verriegelungsrückmeldung fehlt |
| **–** | **Rot** | 13 - 14 | Externe Notentriegelung (zum Beispiel durch Brandmeldeanlage) |

## Elektrische Daten

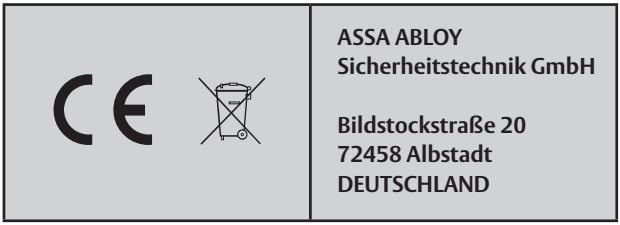
### Primär

| Bezeichnung | Wert |
|---|---|
| Betriebsnennspannung | 230 V AC +10% / –15%  50 Hz |
| Nennstromaufnahme (typisch) | 155 mA |
| Sicherung | Elektronische Sicherung mit automatischer Rückstellung |

### Sekundär

| Bezeichnung | Wert |
|---|---|
| Betriebsnennspannung | 24 V DC ±5% SELV |
| Nennstromaufnahme für externe Verbraucher | max. 450 mA |
| Sicherung F1 (Platine Steuerteil) | 1 A träge (Kleinstsicherung Serie 372/374; Wickmann, Typ TR.5) |
| Sicherung F2 (Platine Steuerteil) | 0,1 A träge (Kleinstsicherung Serie 372/374; Wickmann, Typ TR.5) |
| Kontaktbelastbarkeit (Relais)<br>· bei ohmscher Last | <br>max. 24 V / 1A |
| Abmessungen (B x H x T) | 92,5mm x 250,0 mm x 98,0 mm |
| Notschaltelement | Nach DIN EN 60947 5-5 |
| Leuchtdioden | Rot, Grün, Gelb |
| Schutzart nach DIN/EN 60529 | IP 40 |
| Umgebungstemperatur | 0°C bis 35°C |
| Einbauanlage | senkrecht |

## Zertifizierung



Die EU-Konformitätserklärung finden Sie im Downloadbereich von www.assaabloy.com/de.

In den Prüfzeugnissen sind zulässige Gerätekombinationen aufgelistet.

# Gewährleistung, Entsorgung

## Aktuelle Information

Aktualisierte Informationen finden Sie unter: assaabloy.com/de

## Gewährleistung

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* (www.assaabloy.com/de).

## Entsorgung

Für Produkte, die mit dem Symbol (durchgestrichene Mülltonne) gekennzeichnet sind gilt:

Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden. Batterien, Akkumulatoren, Lampen, Elektrogeräte und auch personenbezogene Daten gehören nicht in den Hausmüll.

Altbatterien, Altakkumulatoren und Lampen müssen dem Gerät zerstörungsfrei entnommen werden und separat entsorgt werden.

### Verpackung

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwendung zugeführt werden. Das Verpackungsmaterial kann auch am Ort der Übergabe dem Vertreiber oder Fachhandwerker kostenlos zur Entsorgung überlassen werden.

**Produkt**

WEEE-Reg.-Nr. DE 69404980
Das Produkt ist nach dem Gebrauch als Elektronikschrott ordnungsgemäß zu entsorgen und zur stofflichen Wiederverwendung einer örtlichen Sammelstelle kostenlos zuzuführen.

Es bestehen grundsätzlich folgende weitere Möglichkeiten zur kostenlosen Entsorgung beim Vertreiber:

- Rückgabe eines funktionsähnlichen Altgeräts am Ort der Abgabe des Neugeräts.
- Rückgabe von maximal drei gleichartigen Altgeräten (max. Kantenlängen 25 cm) in einem Einzelhandelsgeschäft, ohne Verpflichtung zu einem Neukauf.

Die Rücknahmepflicht gilt für Vertreiber von Elektrogeräten mit einer Verkaufsfläche von größer 400 m² oder für Vertreiber von Lebensmitteln, die mehrmals im Kalenderjahr oder dauerhaft Elektrogeräte anbieten mit einer Gesamtverkaufsfläche von 800 m². Bei Online-Anbietern gelten die aufsummierten Lager- und Versandflächen für Elektrogeräte als Verkaufsfläche. Für weitere Details siehe ElektroG3 §17 (1)(2).

Vertreiber, die Fernkommunikationsmittel verwenden, müssen bei Auslieferung von Wärmeüberträgern, Bildschirmen, Monitoren und Geräten, die Bildschirme mit einer Oberfläche größer 100 Quadratzentimetern enthalten, sowie Geräten, bei denen mindestens eine der äußeren Abmessungen mehr als 50 Zentimeter beträgt, Altgeräte unentgeltlich abholen oder mitnehmen. Für Lampen und insbesondere kleinere Geräte müssen sie geeignete Rückgabemöglichkeiten in zumutbarer Entfernung gewährleisten.

## Montage und Installation

Prüfen und Dokumentieren Sie die ordnungsgemäße Montage und Installation aller Komponenten im Fluchtweg. Verwenden Sie dazu das von ASSA ABLOY Sicherheitstechnik zur Verfügung gestellte Prüfbuch D01350xx (QR-Code auf Seite 2).

## Funktionsprüfung

### Verriegelung prüfen und dokumentieren

1 Schließen Sie die Tür.
2 Aktivieren Sie das Verriegelungselement.

| Bezeichnung | Ja | Nein |
|---|---|---|
| Die roten LEDs leuchten? | ☐ | ☐ |
| Die Tür ist sicher verriegelt (manuell prüfen)? | ☐ | ☐ |

3 Betätigen Sie die Nottaste.

| Bezeichnung | Ja | Nein |
|---|---|---|
| Die Tür ist entriegelt (manuell prüfen)? | ☐ | ☐ |
| Die Tür kann ohne erheblichen Kraftaufwand geöffnet werden? | ☐ | ☐ |
| Die gelben und grünen LEDs am Terminal leuchten? | ☐ | ☐ |
| Das integrierte akustische Alarmsignal spricht an? | ☐ | ☐ |

### Alarm prüfen und dokumentieren

1 Aktivieren Sie das Verriegelungssystem.

| Bezeichnung | Ja | Nein |
|---|---|---|
| Die roten LEDs leuchten? | ☐ | ☐ |
| Die Tür sicher ist verriegelt (manuell prüfen)? | ☐ | ☐ |

## Dauerentriegelung prüfen und dokumentieren

1 Aktivieren Sie die Dauerentriegelung.

| Bezeichnung | Ja | Nein |
|---|---|---|
| Die Tür ist entriegelt (manuell prüfen)? | ☐ | ☐ |
| Die Tür kann ohne erheblichen Kraftaufwand geöffnet werden? | ☐ | ☐ |
| Die grünen LEDs leuchten? | ☐ | ☐ |

2 Betätigen Sie die Nottaste.

| Bezeichnung | Ja | Nein |
|---|---|---|
| Die gelben und grünen LEDs am Terminal leuchten? | ☐ | ☐ |
| Das integrierte akustische Alarmsignal spricht an? | ☐ | ☐ |

## Gefahrenmeldeanlage prüfen und dokumentieren

Optional

Diese Funktionsprüfung entfällt, wenn keine Gefahrenmeldeanlage, zum Beispiel Brandmeldeanlage, angeschlossen ist .

1 Aktivieren Sie das Verriegelungssystem.

| Bezeichnung | Ja | Nein |
|---|---|---|
| Die roten LEDs leuchten? | ☐ | ☐ |
| Die Tür sicher ist verriegelt (manuell prüfen)? | ☐ | ☐ |

2 Öffnen Sie die Ruhestromschleife der Gefahrenmeldeanlage.

| Bezeichnung | Ja | Nein |
|---|---|---|
| Die Tür wird unverzögert freigegeben? | ☐ | ☐ |
| Die Tür kann ohne erheblichen Kraftaufwand geöffnet werden? | ☐ | ☐ |
| Die gelben und grünen LEDs am Terminal leuchten? | ☐ | ☐ |
| Das integrierte akustische Alarmsignal spricht an? | ☐ | ☐ |

EN

**Read this manual thoroughly before use and keep it in a safe place for later reference. The manual contains important information about the product, particularly for the intended use, safety, installation, use, maintenance and disposal.**

**Hand the manual over to the user after installation and pass the manual on to the purchaser together with the product if the product is sold.**

A current version of these instructions is available online:
*https://aa-st.de/file/d01269*

Other documents are available on the Internet:

Drilling jig
*https://aa-st.de/file/d00076*

Test logbook
*https://aa-st.de/file/d01351*

Locking elements – Connection diagrams
*https://aa-st.de/file/d00470*

**Publisher**
ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstrasse 20
72458 Albstadt
Germany
Phone: +49 (0)7431 1230
E-mail: albstadt@assaabloy.com
Internet: www.assaabloy.com/de

**Document number and date**
D0126904 11/2024

**Copyright**
© 2024, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

This document and all its parts are copyrighted. Any use or changes outside the strict limits of the copyright are prohibited and liable to prosecution unless prior consent has been obtained from *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* .

This particularly applies to any copying, translations, microforms, or storing and processing in electronic systems.

# Table of contents


**Notes ..... 44**

Target group ..... 44
Meaning of the symbols ..... 44
Safety instructions ..... 45
Intended use ..... 47

**The escape door control terminal 1338 ..... 48**

General ..... 48
Product models ..... 48
Model 1338-20 ..... 48
Model 1338-14 ..... 48
Models 1338-14 and 1338-20 ..... 49
Model 1338-20 ..... 49

**Mounting ..... 50**

Regulations ..... 50
Preparatory tasks ..... 51
Cable selection ..... 51
Connectible locking elements ..... 51
Opening the housing ..... 52
Removing the upper part of the housing ..... 52
Wall mount ..... 54
Surface mounting ..... 54
Profile half cylinder ..... 56
Replacing the profile cylinder ..... 57

**Configuration ..... 58**

Connection diagram ..... 58
Setting options on the escape door control terminal ..... 59
Mode 2 – bus operation ..... 63
Bus connection ..... 63
Setting the bus address ..... 63

**Set-up operation ..... 65**

Before initial commissioning ..... 65
Automatic system check after switching on ..... 65

**Operation ..... 66**
Temporary release ..... 66
Unlock ..... 66
Deactivating the temporary release ..... 66
Ending the temporary release ..... 66
Pre-alarm and alarm ..... 66
Activating the temporary release via external buttons ..... 66
Permanent release ..... 67
Permanent unlocking ..... 67
Permanent release configuration ..... 67
Locking ..... 67
Lock ..... 67
Monitoring of the door release interval ..... 68
Mode 1 ..... 68
Mode 2 ..... 68
Acknowledging an alarm ..... 68
Pre-alarm ..... 68
Ending the pre-alarm ..... 68
Fire alarm system ..... 69
Alarm ..... 70
Danger alarm ..... 70
Tamper alarm ..... 70
Ending an alarm ..... 71
Determining the cause of the alarm ..... 71

**Technical data ..... 72**
Electrical data ..... 72
Primary ..... 72
Secondary ..... 72
Certification ..... 73

**Warranty, disposal .....74**
Latest news.....74
Warranty .....74
Disposal.....74
Packaging.....74
Product.....75
**Check list – Testing before initial operation .....76**
Fitting and installation.....76
Function check .....76
Checking and documenting locking .....76
Checking and documenting alarms.....76
Checking and documenting permanent release.....77
Checking and documenting the hazard warning system.....77

# Notes

## Target group

The mounting and installation of the product must be carried out by an electrician, with expertise in escape-door control systems certified by ASSA ABLOY in accordance with the building authority requirements for electromechanical locking devices for doors in escape routes. The electrician is obliged to apply the recognised rules of technology, inspection directives of the federal states and to update this knowledge on a regular basis.

Further knowledge of the product is required for the subsequent inspection of the correct mounting and installation, commissioning and maintenance. This does not form part of this manual.

## Meaning of the symbols

### Danger!

**Safety warning:** Failure to observe these warnings will lead to death or serious injury.

### Warning!

**Safety warning:** Failure to observe these warnings can lead to death or serious injury.

### Caution!

**Safety warning:** Failure to observe these warnings can lead to injury.

### Attention!

**Note:** Failure to observe these warnings can lead to property damage and impair the function of the product.

### Note!

**Note:** Additional information on operating the product.

## Safety instructions

### Warning!

**Danger to life from electricity:** Contact with electricity can cause serious injury or death.
The product may only be opened by a qualified electrician with ASSA ABLOY-certified expertise in escape-door controls in accordance with the building authority requirements for electrical locking of doors in escape routes. The electrician is obliged to observe the recognized rules of technology, test regulations and to update this state of knowledge on an ongoing basis.

- Have assembly and installation work carried out by an ASSA ABLOY-certified electrician.

**Danger from modification of the product:** The safety features of this product are an essential requirement for its conformity with EltVTR. Changes other than those described in this manual may not be undertaken.

**Danger due to missing Emergency Open button on the escape door:** If the release of the escape door is centrally controlled, it is no longer possible to independently choose to exit the danger area in the case of danger. This always requires an approval from the responsible inspection authority. Normally, a constantly manned station equipped with a central release mechanism is prerequisite for the approval.

**Danger due to faulty commissioning:** In order to ensure the safety of the product, commissioning must be performed by a qualified person. *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* offers training for qualification in the requisite skills.

**Danger arising from tampering or improperly performed repairs:** If the device or parts of the device cannot resume normal operation after a fault or alarm message, or if there is evidence of damage, the device may only be repaired by a qualified person. Please contact the customer service of the installation company or the support department of *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH*.

## Warning!

**Danger due to faulty or improperly performed maintenance:** The owner is responsible for correct installation and functional inspection of the product and connected components.

- Safe functionality of the mechanical components must be checked **at least once a month** by the operator or authorised representative.
- The safe function must be tested by a trained qualified expert **at least once per year.**
- Requirements established by inspection authorities must be complied with.

## Attention!

**An electronically controlled door in the escape route must be identified:** A sign (pictogram) must be fixed on the inside of an electronically controlled door in the escape route. This sign must be fixed for identification of the Emergency Open push-button.

**Function failure with incorrect operating voltage at the components:** A power supply according to SELV requirements must be used. Separate power supply must be connected for the supply of devices with power consumption higher than 100 VA. The appropriate power supply, cable lengths, and cable cross sections must be chosen according to the local circumstances. Check and ensure that the operating voltage at the connection points is suitable for the components.

## Note!

**Protection rating IP30 must be achieved:** Switch boxes which achieve a minimum protection rating of IP30 must be used for the installation.

## Intended use

Electrical locking devices of doors along escape routes are intended for use in commercial applications.

The product has been designed for the safeguarding of escape routes and has been tested according to the requirements of EltVTR.

Deviating uses or device combinations not described in the approval are not permitted (“Certification”, page 73).

The product is only suitable for surface-mounted wall mounting.

The mounting, installation and commissioning of the product must be carried out by an electrician, with expertise in escape-door control systems, certified by *ASSA ABLOY* in accordance with the building authority requirements for electromechanical locking on doors in escape routes. The electrician is obligated to apply the recognised rules of technology and test regulationsof the federal states and to keep this state of knowledge up to date.

It must be possible to disconnect the device from the power supply circuit at any time using an easily accessible energy-isolation device.

If malfunctions occur in the device during operation or during one of the prescribed tests, the device must be taken out of operation immediately.

*ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* can provide the necessary planning information for approved solutions and the device combinations required for your application. The usage must be coordinated with the requirements of the inspection authorities. Contact the responsible inspection authority for this purpose.

Compliance with all relevant inspection authority requirements is mandatory for use, particularly with respect to the

- coordination of the safety concept with the responsible inspection authority and
- modifications of door elements.

*ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* offers training for qualification in the requisite skills.

The device is suitable for mounting, installation, configuration and use as per these instructions. Any use beyond this is deemed as non-intended use; devices combinations which are not described are not permitted.

## General

The *escape door control terminal 1338* (Fig. 1) is designed to control and monitor a single escape door. It contains all the electronic control devices so that no additional control unit is required. All relevant operating and control elements are integrated in the control terminal and therefore do not need to be additionally connected externally.

## Product models

### Model 1338-20

In addition to the entire control electronics, the *escape door control terminal 1338-20* has an integrated mains adapter, which supplies both the electronics of the control terminal and the locking elements with the necessary voltage. The control terminals can be operated as stand-alone devices or as bus devices.

### Model 1338-14

The *escape door control terminal 1338-14* is intended for stand-alone operation. It has the same functionality as the 1338-20 but without bus support.

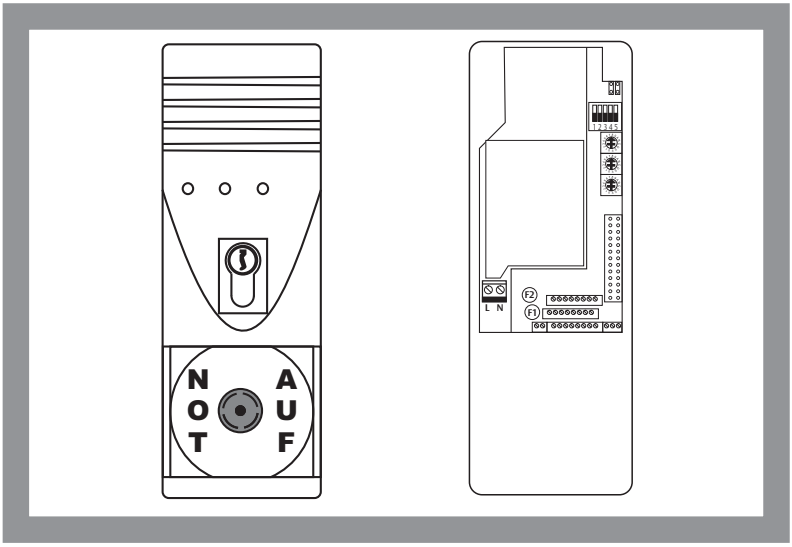



*Fig. 1: Escape door control terminal 1338 – open rear side on right*

**Models 1338-14 and 1338-20**

Characteristics:

- Stand-alone operation mode. The control terminal takes over complete control and monitoring of the escape door.
- Escape door unlocked using integrated emergency button
- External release of the escape door, for example by a fire alarm system.
- Permanent release using internal key push-button or an external contact, such as a switching timer.
- Temporary release using internal key push-button or externally connected push-button
- Escape door locking status signalled by door status indicator
- Alarm status indicated by an optical and audible signal
- One relay contact each for additional "Locked-Unlocked" displays and for an external alarm message.
- Operation in combination with a *control panel 1332-10/11*.

**Model 1338-20**

1338-20 models operate in two alternative operating modes. The operating mode is set via DIP switches.

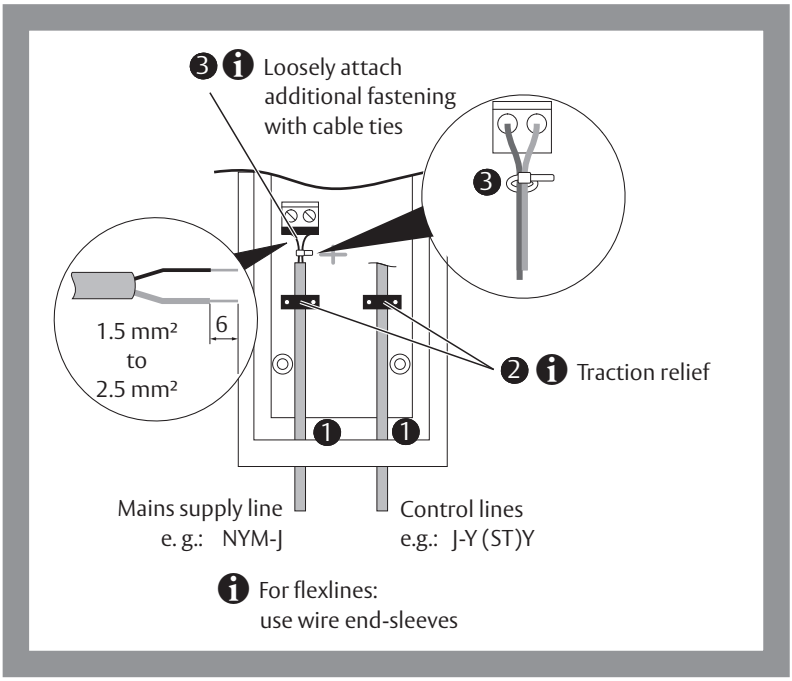
Characteristics:

- In **operating mode 1**, the control terminal operates as a stand-alone device.
  - The control terminal takes over complete control and monitoring of the escape door
  - Operation must take place at the control terminal or via an external control panel, for example 1332.
- In **operating mode 2**, the control terminal functions as a bus participant on the door control bus (DC bus).
  - In this operating mode, the *DCB controller* also enables an extended operating and monitoring option from a central location.

## Regulations

In accordance with "Guidelines for electronic locking systems in escape route doors," the terminal must be positioned in such a way that the emergency push-button is placed between 850 mm and 1200 mm above the upper edge of the finished floor. A height of 850 mm above the upper edge of the finished floor is recommended. Further regulatory requirements can be found in respective local building ordinances.

*Fig. 2: Preparatory tasks*



## Preparatory tasks

The escape door control terminal must be installed in the immediate vicinity of the escape door. It is intended for surface-mounted wall mounting to meet structural requirements.

- The supply lines must be routed from below through the cable bushings in the housing bottom (Fig. 2–❶).
- The supply lines must be routed and fixed behind or next to the control terminal. Ensure that the supply lines are not damaged by the fastening screws of the control terminal.
- The cables must be routed between the webs on the housing base and the fastening domes for the housing cover then fixed in this position with the strain relief clamps (–❷).
- The space between the webs on the housing base must remain free.
- Use suitable cable ties to fasten the wires (–❸).
- In the case of model 1338, only the power supply line is routed through the left cable inlet. The right cable inlet is used for all control cables.

## Cable selection

The maximum length of the control cables is 300 m and the maximum length of the cables to the locking part is 100 m.

The conductor cross-section must be selected so that the voltage on the locking part is no more than 10% below the specified rated operating voltage of the locking part at full load and take into account all other losses, such as the voltage drop on the supply line.

## Connectible locking elements

The connection of locking elements is listed in documentation D00470. The number depends on the specified rated current consumption for external consumers. Permissible device combinations in accordance with EltVTR can be found in the current test certificate.

## Opening the housing

### Warning!

**Danger to life from electricity:** Contact with electricity can cause serious injury or death.
The product may only be opened by a qualified electrician with ASSA ABLOY-certified expertise in escape-door controls in accordance with the building authority requirements for electrical locking of doors in escape routes. The electrician is obliged to observe the recognized rules of technology, test regulations and to update this state of knowledge on an ongoing basis.

- Have assembly and installation work carried out by an ASSA ABLOY-certified electrician.

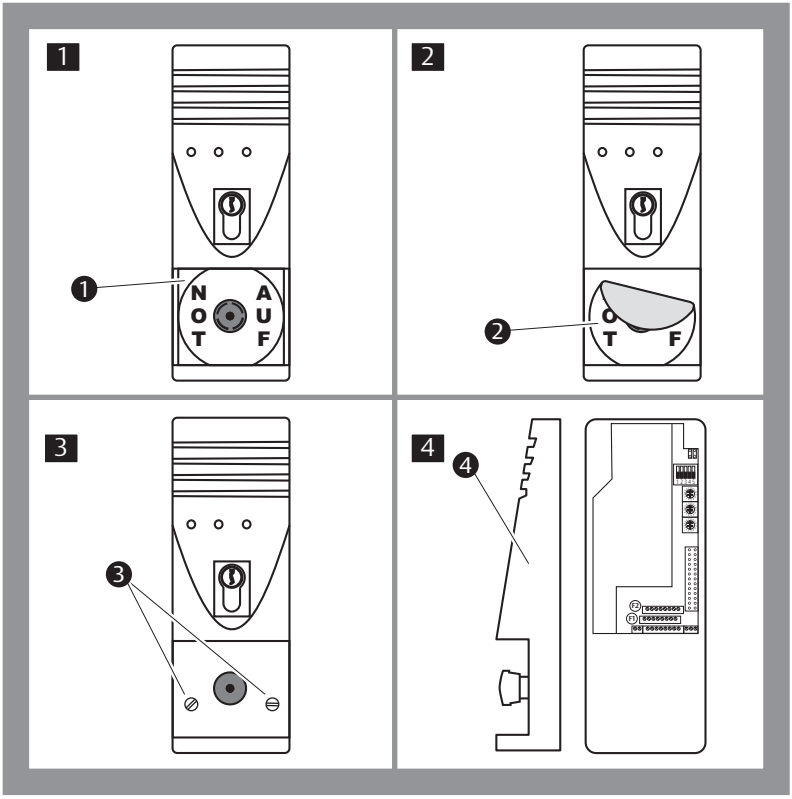
### Removing the upper part of the housing

1 Switch off the electrical power.
2 Remove the transparent plastic cover (Fig. 3–❶).
3 Remove the EMERGENCY OPEN sticker (–❷).
4 Loosen the screws (–❸).
5 Carefully remove the upper part of the housing (–❹).

⇨ The ribbon cable connecting the circuit boards in the upper and lower housing parts may need to be disconnected.

6 Hold the ribbon cable by the plug and remove the plug.

*Fig. 3:*
*Open the housing*



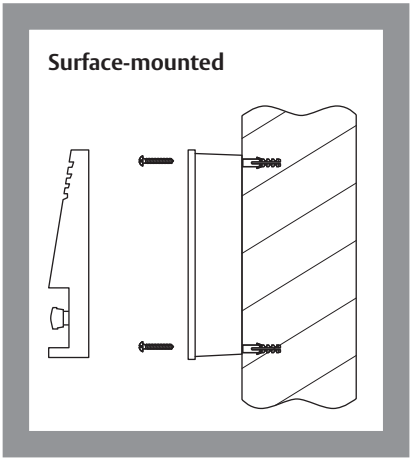
## Wall mount

### Surface mounting

(Fig. 3 and Fig. 4)

1 Carefully remove the upper part of the housing (“Removing the upper part of the housing”, page 52).
2 Finish the drill holes using the drilling jig (Download at: *https://aa-st.de/file/d00076*, legal notice page 40).
3 Screw the lower part of the housing in place.
4 Replace the upper part of the housing.

*Fig. 4: Wall mount*



## Profile half cylinder

If necessary, the profile half cylinder (locking cylinder) can be replaced.

Only profile half cylinder design 90° left with a length of 30 mm can be used in the escape door control terminal.

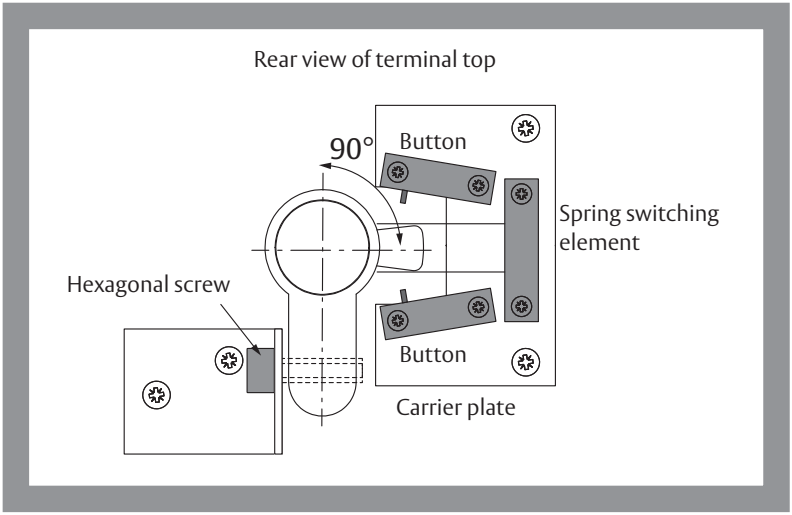



*Fig. 5: Replacing the profile half cylinder*

## Replacing the profile cylinder

1 Switch off the electrical power.
2 Nehmen Sie das Gehäuseoberteil vorsichtig ab (“Removing the upper part of the housing”, page 52).
3 Disconnect the ribbon cable connecting the circuit board in the upper part of the housing to the lower part of the housing.
   · Pull on the plug; never on the ribbon cable, as this can be damaged.
4 Loosen the hexagon screw that connects the locking cylinder to the mounting bracket.
5 Push the locking cylinder backwards through the housing and remove it.
   · Ensure that the spring switching elements are not damaged by the locking lever of the cylinder.
6 Push the new locking cylinder through the housing from the inside of the housing.
7 Fix the locking cylinder to the mounting bracket with the hexagon screw so that the locking cylinder is flush with the front of the housing.
   · Adjust the locking cylinder so that the locking lever strikes the carrier plate of the switching element when switching.
8 Ensure that the locking lever of the profile half cylinder correctly actuates the spring switching elements and thus the switches.
9 Attach the ribbon cable further.
10 Screw the housing into place.
11 Start up the device.
12 Make sure that the device is working properly.

## Connection diagram

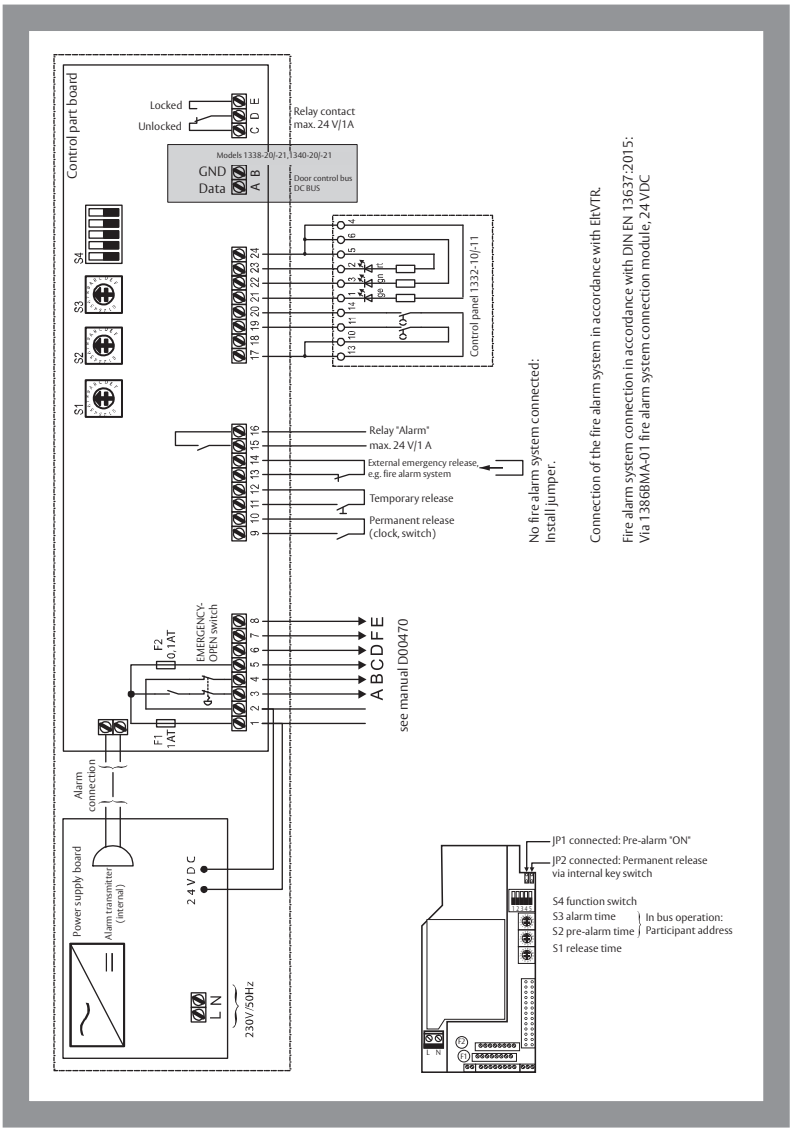
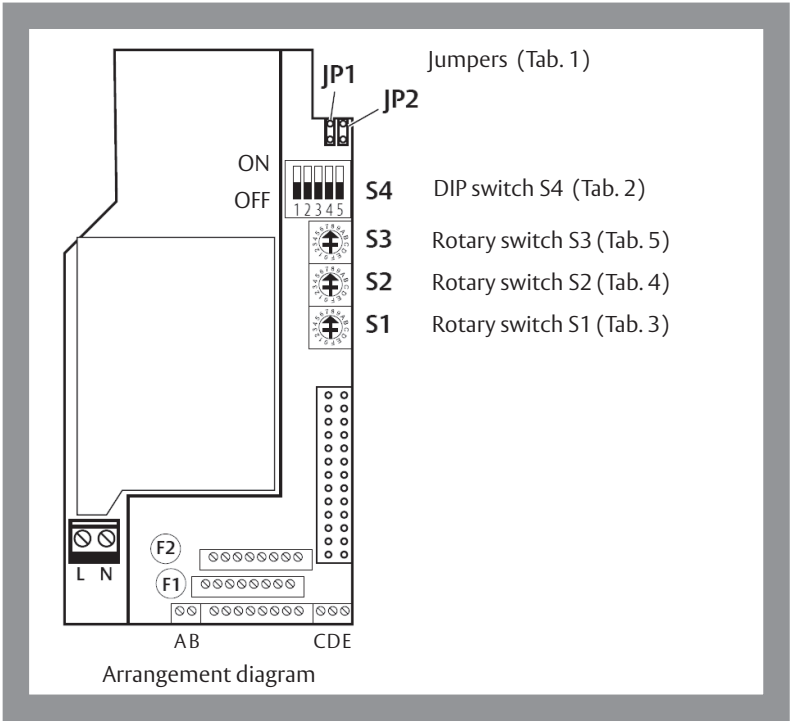



*Fig. 6: Connection diagram*

## Setting options on the escape door control terminal

*Fig. 7: Switching elements and connections*




*Tab. 1 JP-1 and JP-2 (Fig. 7)*

| Jumpers | | Function |
|---|---|---|
| JP1 | plugged in at factory | Pre-alarm switched on: An acoustic pre-alarm is triggered before an alarm. The pre-alarm does not affect the alarm contact or the visual display. |
| | open | Pre-alarm switched off: An acoustic pre-alarm is suppressed. After the time set on rotary switch S2 has elapsed, the alarm is triggered. |
| JP2 | plugged in at factory | Permanent release switched on: Permanent release via the key switch of the escape door control unit is possible. |
| | open | Permanent release switched off: Permanent release via the key pushbutton is not possible. |

Mode 1: Stand-alone operation – models 1338-14 and 1338-20

Mode 2: Bus operation – model 1338-20

*Tab. 2*
*DIP switch S4*
(Fig. 7)

*top switch: ON*
*bottom switch: OFF*

| DIP switch S4 | | Function | |
|---|---|---|---|
| 1 | ON factory default | Door opening time monitoring active with alarm. | |
| | OFF | No pre-alarm or alarm due to door opening time monitoring | |
| 2 | ON factory default | Temporary release is possible with the internal key pushbutton, via terminal 20 or via the external push-button. | |
| | OFF | Temporary release is only possible by the external push-button connected to terminals 11/12. | |
| 3 | ON factory default | Permanent release takes place immediately after actuation | |
| | OFF | Permanent release only takes place after 5 seconds of continuous actuation. | |
| 4 | ON factory default | An acoustic alarm is emitted when the external fire alarm system is triggered. | |
| | OFF | No acoustic alarm is emitted after the external fire alarm system is triggered | |
| 5 | ON | Mode 2 – | The escape door control terminal operates as a bus participant on the door control bus. Models 1338-20 |
| | OFF factory default | Mode 1 – | Escape door control terminal operates as a stand-alone unit. Models 1338-14 and 1338-20 |

*Tab. 3*
*Rotary switch S1*
(Fig. 7)

| Rotary switch S1 | Set release time<br>11 to 176 seconds (11-second grid) |
|---|---|
| during temporary release | In the case of a temporary release, the door is unlocked for the time set on the rotary switch S1. The closed door is then locked again as it closes. If the door is not closed, the pre-alarm is triggered first and then the alarm. |
| during permanent release via terminals 9/10 (Fig. 6) | In the case of permanent release, the door is unlocked for the duration of actuation. The door is then locked again as it closes. If the door is not closed, the pre-alarm is triggered first and then the alarm. |

The behaviour of the temporary and permanent release also depends on the settings via JP1 (Tab. 1) and DIP switch S4 – 1 Tab. 2.

*Tab. 4*
*Rotary switch S2*
(Fig. 7)

| Rotary switch S2 in mode 1 | Set pre-alarm duration<br>4 to 64 seconds (4-second grid) |
|---|---|
| Pre-alarm | A pre-alarm remains activated when the door is open for the time set on rotary switch S2. Then an alarm is triggered (Tab. 2 – DIP switch S4 – 1) |
| **Rotary switch S2 in mode 2** | **Set participant address** |
| Bus address | The participant address is set on rotary switch S3 (“Configuration”, page 58). The desired pre-alarm duration is set on the *DCB controller* |

*Tab. 5*
*Rotary switch S3*
(Fig. 7)

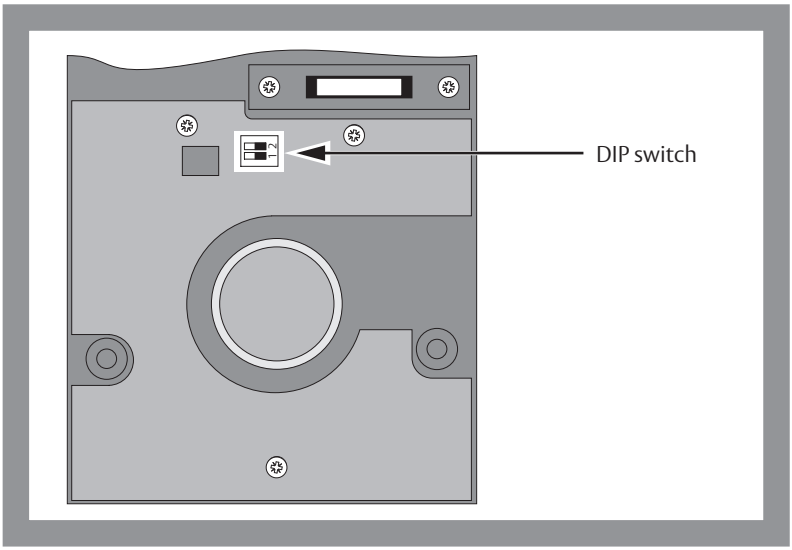
| Rotary switch S3 in mode 1 | Set alarm duration<br>11 to 176 seconds (11-second grid) |
|---|---|
| Alarm | An acoustic alarm remains active for the time set on rotary switch S3. The acoustic alarm is then switched off. Until the alarm is acknowledged, the relay contact on terminals 15/16 remains closedand the visual alarm on terminal 21 (Fig. 6) remains active. |
| **Rotary switch S3 in mode 2** | **Set participant address** |
| Bus address | The participant address is set on rotary switch S3 (“Configuration”, page 58). The desired alarm duration is set on the *DCB controller*. |

You can adjust the illumination of the EMERGENCY-OPEN switch using the DIP switches on the lighting board as follows (Tab. 6, Fig. 8):

*Tab. 6*
*DIP switches on the lighting board*

| DIP switch | Adjust the illumination on the Emergency Open switch |
|---|---|
| | The illumination is switched off. |
| | Illuminates green when the door is unlocked. |
| | Is dark when the door is unlocked.<br>Illuminates red when the door is locked. |
| | Illuminates green when the door is unlocked.<br>Illuminates red when the door is locked. |

*Fig. 8:*
*DIP switch on the lighting board*



only with model 1338-20

## Mode 2 – bus operation

The operating mode is set via DIP switch P4-5 (Tab. 2).

Even if the escape door control terminal is operated in mode 2 on the DC bus in conjunction with a *DCB controller 970-TSBC*, the escape door is controlled and monitored via the control terminal.

The entire range of functions already described for the control terminal and the sequence of the individual functions are also available in bus operation.

Some functions, for example pre-alarm duration and duration of an acoustic alarm, can be set via the *DCB controller 970-TSBC* (separate manual D01165).

### Bus connection

A *DCB controller 970-TSBC* is connected to the terminals *Data* and *GND* (Fig. 6 page 58) via a two-wire bus line.

**Attention!**

**Risk of destruction and malfunction in the event of faulty connection:**The bus line must be carefully connected with the correct polarity for all components. Incorrect connection can destroy the devices and block the entire data bus.

· Before commissioning, carefully check all connections for correct polarity.

### Setting the bus address

Each component in the door control bus (data bus) must be assigned a unique address.

The address range is set on rotary switch S3, the address in the address range on rotary switch S2. This corresponds to a numbering in the hexadecimal system.

*Tab. 7*
*Rotary switch S3*
*Set the address range*

| | Set the address range | |
|---|---|---|
| | from | to |
| 0 | 0 | 15 |
| 1 | 16 | 31 |
| 2 | 32 | 47 |
| 3 | 48 | 63 |
| 4 | 67 | 79 |
| 5 | 80 | 95 |
| 6 | 96 | 111 |
| 7 | 112 | 120 |
| 8 | not permitted | |
| … | | |
| F | | |

*Tab. 8*
*Rotary switch S2*
*Set the individual addresses*

| | Set address Add to set address range | Limitation |
|---|---|---|
| 0 | + 0 | Not with rotary switch S3 in position 0 |
| 1 | + 1 | |
| 2 | + 2 | |
| … | … | |
| 9 | +9 | Not with rotary switch S3 in position 7 |
| A | + 10 | |
| B | + 11 | |
| C | + 12 | |
| … | … | |
| F | + 15 | |

Example: rotary switch S3 set to 6 and rotary switch S2 set to 8

Address = 96 + 8 = 104

# Set-up operation

The installation and operation of electric locking systems in escape routes are subject to inspection authority regulations, compliance with which must be ensured by the installer and the operator.

## Before initial commissioning

1 Before commissioning an electric escape-door locking system for the first time, a check must be carried out to ensure that all elements and their electrical connection are correctly installed. Particular care must be taken with regard to the elements for releasing the locking in the event of danger.
2 Have correct installation and function of the escape-door locking system checked by technical specialists.

## Automatic system check after switching on

When the system is turned on or if there is a failure in the power supply, the position of the internal emergency switch and the status of all control inputs are queried automatically. The resultant system switching status is then directly dependent on the determined parameters.

If an alarm is triggered after switching on, the cause of the alarm must be rectified (“Determining the cause of the alarm”, page 71).

## Temporary release

A locked door can be unlocked using the *temporary release* function for the time set on the rotary switch S1 (Tab. 3 page 61).
The green LED flashes at a ratio of 9:1 for a temporary release.

**Unlock**

The temporary release is activated
- by pressing the key pushbutton in the *locking* direction or
- by activating via terminals 11/12 or 17/20.

When the *temporary release* is active, the green LED flashes in a ratio of 9:1.

**Deactivating the temporary release**

The temporary release via the key switch can be deactivated via DIP switch S4-2 (Tab. 2 page 60). Activation via terminals 11/12 or 17/20 cannot be deactivated.

**Ending the temporary release**

If the door is opened and closed again, the *temporary release* is ended and the door is locked.

**Pre-alarm and alarm**

If the door is kept open beyond the set temporary release time, a pre-alarm is triggered first and then an alarm.

A pre-alarm is ended by closing the door. An alarm must be acknowledged. The acoustic alarm remains active for the set duration and is automatically switched off. The yellow LED will continue to indicate the alarm until acknowledged or released again.

**Activating the temporary release via external buttons**
If the temporary release is activated via an external button on terminals 11/12, the release time can be restarted with each key press.

Permanent release

The door is permanently unlocked via a closed switch contact until the contact is opened. The green LED lights up continuously. The door also remains unlocked when opened and closed again.

The temporary release time is counted each time the button is released or the switching contact is opened.

The door is locked again after the lapse of the temporary release time.

## Permanent release

The door can be permanently unlocked.
The green LED lights up permanently during a permanent release.

**Permanent unlocking**

The permanent release is activated
- by pressing the key pushbutton in the *unlock* direction (Tab. 1 page 59).
  or
- by activating via terminals 19
  or
- by permanent activation via terminals 9/10
  or
- by a closed switching contact on terminals 11/12
  or
- by activation via the external *control panel 1332*
  or
- by activation via a *DCB controller 970-TSBC*.

**Permanent release configuration**

The permanent release via the key pushbutton must be activated via a jumper (Tab. 1 page 59).

DIP switch S4-3 (Tab. 2 page 60) can be used to set whether permanent release takes place immediately via the key pushbutton or terminal 19 or with a delay of five seconds.

## Locking

A temporary release or permanent release can be interrupted at any time and the door locked.
The red LED lights up permanently when locked.

**Lock**

The closed door is locked
- by pressing the key pushbutton in the *locking* direction or
- by activating via terminals 17/20.

Restrictive condition

It is not possible to lock the door when an alarm is present.

## Monitoring of the door release interval

The release interval of the door is monitored by the escape door control terminal.

**Mode 1**

Temporary release
↓
Pre-alarm
↓
Alarm

The maximum duration of the temporary release is set using *rotary switch S1* (Tab. 3 page 61). The maximum duration of the pre-alarm is set on the *rotary switch S2* (Tab. 4 page 61). The duration of the acoustic alarm is set on the *rotary switch S3* (Tab. 5 page 61)

**Mode 2**

The maximum duration of the temporary release and the pre-alarm are set on the *DCB controller*.

The sequence of functions is triggered via terminals 9/10 if the door is not closed.

**Acknowledging an alarm**

A triggered alarm must be acknowledged when the door is closed. The door is locked, the red and yellow LEDs remain lit. Unlocking will completely stop the alarm.

## Pre-alarm

The acoustic pre-alarm warns that the door must be closed after a temporary release. The acoustic signal is reduced in volume.

Other functions that are only triggered in the event of an alarm remain deactivated.

**Ending the pre-alarm**

The pre-alarm is ended (“Temporary release”, page 66)
- when the door is closed
- Activate a temporary release via an external switch or
- activate a permanent release

## Fire alarm system

A fire alarm system (closed current loop) must be connected to terminals 13/14 on the escape door control terminal. In the event of a fire alarm, the door unlocks immediately.

An acoustic alarm can be activated via DIP switch S4-4.

**Attention!**

**Malfunction if the fire alarm contact is not closed:** If no fire alarm system is connected, the connecting terminals 13/14 must be connected with a jumper.

If the alarm was triggered by a fire alarm system, the alarm must also be acknowledged and reset via the fire alarm system.

The door is locked when the fire alarm system no longer reports an alarm. If the door is open, the temporary release is activated.

## Alarm

In case of an alarm
- the door is unlocked, but not in case of tampering.
- the acoustic signal is active for the duration set on the *rotary switch S3* (Tab. 5 page 61)
- the *alarm* (Fig. 6 page 58) relay is closed,
- the LEDs indicate the alarm.

The following alarms are distinguished by cause:
- danger alarm,
- tamper alarm,
- alarm after pre-alarm on open door

### Danger alarm

The danger alarm can be triggered
- by actuating the EMERGENCY-OPEN switch,
- by a fire alarm system,
- due to an unsuccessful locking attempt within three seconds.

### Tamper alarm

Opening of the device

The tamper alarm is triggered when the device is opened. The door remains locked. The green LED does not flash after the alarm has been acknowledged.

Door forced open

If the door has been broken open, the lock is not released. Depending on the damage, the alarm cannot be reset.

## Ending an alarm

Acknowledge

1 Push the key pushbutton in the *unlock* direction.

⇨ The acoustic alarm is ended.

⇨ The green LED flashes at a ratio of 1:1. The yellow LED goes out.

⇨ The *alarm* (Fig. 6 page 58) relay is opened.

⇨ The alarm remains active.

⇨ The cause of the alarm can be queried using the key switch.

Show alarm cause

2 If not obvious, display the cause of the alarm ("Determining the cause of the alarm", page 71).

Reset

3 Remove the cause of the alarm, for example, close the door or pull out the actuated EMERGENCY-OPEN switch.

⇨ When all the alarm causes have been removed, the green LED is permanently lit.

4 Lock the door:

⇨ The alarm memory is cleared

## Determining the cause of the alarm

As long as an alarm has not been reset, the green LED lights up in a ratio of 1:1. As long as the alarm has not been reset, the cause can be queried using the key pushbutton.

1 First actuate the key switch to the left, then to the right and pay attention to the LED signals (Tab. 9).

*Tab. 9 Alarm criteria and light signals*

| Key switch Left | Key switch Right | Terminal | Cause of alarm |
|---|---|---|---|
| Light signals | | | |
| **Red** | **–** | internal | Tampering on the terminal or control panel |
| **Green** | **Green** | internal | Tampering with the door (*) |
| **Green** | **–** | internal | Emergency open (it was unlocked) |
| **Green/ Yellow** | **–** | internal | Emergency open (it was locked) |
| **Yellow** | **–** | 6 | Locked return signal missing |
| **–** | **Red** | 13 - 14 | External emergency release (for example by fire alarm system) |

## Electrical data

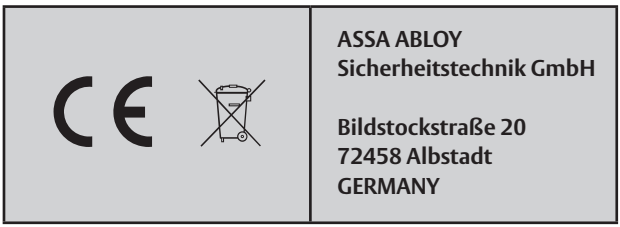
### Primary

| Identifier | Value |
|---|---|
| Rated operating voltage | 230 V AC +10% / -15% 50 Hz |
| Rated current consumption (typical) | 155 mA |
| Safety fuse | Electronic fuse with automatic reset |

### Secondary

| Identifier | Value |
|---|---|
| Rated operating voltage | 24 V DC ±5% SELV |
| Rated current consumption for external consumers | max. 450 mA |
| Safety fuse F1 (control part board) | 1 A slow blow (small safety fuse series 372/374; Wickmann, type TR.5) |
| Safety fuse F2 (control part board) | 0.1 A slow blow (small safety fuse series 372/374; Wickmann, type TR.5) |
| Contact loading capacity (relay)<br>· with resistive load | max. 24 V / 1A |
| Dimensions (W x H x D) | 92,5mm x 250,0 mm x 98,0 mm |
| Emergency switching element | In accordance with DIN EN 60947 5-5 |
| Light emitting diodes | Red, green, yellow |
| Protection category according to DIN/EN 60529 | IP 40 |
| Ambient temperature | 0 °C to 35 °C |
| Installation position | Vertical |

## Certification



The EU declaration of conformity is available in the download area of www.assaabloy.com/de/en.

The certificate lists the approved device combinations.

# Warranty, disposal

## Latest news

The latest information is available at: www.assaabloy.com/de/en

## Warranty

The statutory warranty periods and *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH's* Terms and Conditions of Sale and Delivery (www.assaabloy.com/de/en) apply.

## Disposal

The following applies to products marked with the symbol (crossed out dustbin):

The applicable environmental protection regulations must be observed. Do not dispose of lamps, disposable and rechargeable batteries, electrical devices or personal data in the household waste.

Lamps and used disposable and rechargeable batteries must be removed from the device without damaging them and then disposed of separately.

### Packaging

Packaging materials must be recycled. You can also give packaging material to the distributor or trade professional for disposal free of charge at the place of handover.

**Product**

WEEE reg. no. DE 69404980

You must dispose of the product correctly as electronic scrap after use and take it to a local collection point for recycling free of charge.

You have the following additional options for free disposal through the distributor:

- Return an old device with similar functions at the place where the new device is delivered.
- Return a maximum of three similar old appliances (max. edge lengths 25 cm) to a retail store with no obligation to purchase a new one.

The take-back obligation applies to distributors of electrical appliances with a sales area of over 400 m² or to distributors of foodstuffs that offer electrical appliances several times a calendar year or continuously with a total sales area of 800 m². In the case of online providers, the total storage and shipping areas for electrical appliances are considered retail space. For further details, see German Electrical and Electronic Equipment Act Section 17 (1)(2) [ElektroG3 §17 (1)(2)].

Distributors using means of remote communication must, upon delivery, collect or take away free of charge heat exchangers, screens, monitors and devices containing screens with a surface area greater than 100 square centimetres and devices in which at least one of the external dimensions is greater than 50 centimetres. For lamps and smaller devices in particular, they must ensure suitable return options at a reasonable distance.

# Check list – Testing before initial operation

## Fitting and installation

Check and document the correct fitting and installation of all components in the escape route. For this purpose, use the test book provided by ASSA ABLOY Sicherheitstechnik D01351xx (QR code on page 40).

## Function check

### Checking and documenting locking

1 Close the door.
2 Activate the locking element.

| Identifier | Yes | No |
|---|---|---|
| Do the red LEDs light up? | ☐ | ☐ |
| Is the door securely locked? (test manually) | ☐ | ☐ |

3 Press the emergency button.

| Identifier | Yes | No |
|---|---|---|
| Is the door released? (test manually) | ☐ | ☐ |
| Can the door be opened without using considerable effort? | ☐ | ☐ |
| Are the yellow and green LEDs on the terminal illuminated? | ☐ | ☐ |
| Does the integrated acoustic alarm sound? | ☐ | ☐ |

### Checking and documenting alarms

1 Activate the locking system.

| Identifier | Yes | No |
|---|---|---|
| Do the red LEDs light up? | ☐ | ☐ |
| Is the door securely locked? (test manually) | ☐ | ☐ |

## Checking and documenting permanent release

1 Activate permanent release.

| Identifier | Yes | No |
|---|---|---|
| Is the door released? (test manually) | ☐ | ☐ |
| Can the door be opened without using considerable effort? | ☐ | ☐ |
| Do the green LEDs illuminate? | ☐ | ☐ |

2 Press the emergency button.

| Identifier | Yes | No |
|---|---|---|
| Are the yellow and green LEDs on the terminal illuminated? | ☐ | ☐ |
| Does the integrated acoustic alarm sound? | ☐ | ☐ |

## Checking and documenting the hazard warning system

Optional

This function test is not necessary if no hazard alarm system, for example fire alarm system, is connected.

1 Activate the locking system.

| Identifier | Yes | No |
|---|---|---|
| Do the red LEDs light up? | ☐ | ☐ |
| Is the door securely locked? (test manually) | ☐ | ☐ |

2 Open the closed current loop of the hazard alarm system.

| Identifier | Yes | No |
|---|---|---|
| Is the door released without a delay? | ☐ | ☐ |
| Can the door be opened without using considerable effort? | ☐ | ☐ |
| Are the yellow and green LEDs on the terminal illuminated? | ☐ | ☐ |
| Does the integrated acoustic alarm sound? | ☐ | ☐ |

Die ASSA ABLOY Gruppe ist der Weltmarktführer in Zugangslösungen. Jeden Tag helfen wir Menschen sich sicherer und geborgener zu fühlen und eine offenere Welt zu erleben.

ASSA ABLOY
Opening Solutions

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND
Tel. +49 7431 123-0
albstadt@assaabloy.com
www.assaabloy.com/de

Technische Änderungen vorbehalten.